

DAIMLER

Zwischenbericht Q1 2017



Inhaltsverzeichnis

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	5
C Konzernzwischenlagebericht	6 - 16
Geschäftsentwicklung	6
Ertragslage	8
Finanzlage	9
Vermögenslage	11
Mitarbeiter	13
Wichtige Ereignisse	13
Risiko- und Chancenbericht	14
Prognosebericht	15
D Geschäftsfelder	17 - 21
Mercedes-Benz Cars	17
Daimler Trucks	18
Mercedes-Benz Vans	19
Daimler Buses	20
Daimler Financial Services	21
E Konzernzwischenabschluss	22 - 41
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	28
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	42
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	43

Titelmotiv: E-Klasse Coupé.

Mit ausdrucksstarken Coupé-Proportionen, einem klaren sowie sinnlichen Design und Langstreckenkomfort für vier Personen kombiniert das neue E-Klasse Coupé die Schönheit und die klassischen Tugenden eines Gran Turismo mit modernster Technik. Gleichzeitig bietet es die Intelligenz der E-Klasse Familie mit umfassender Smartphone-Integration, Widescreen Cockpit und neuesten Assistenzsystemen, die auf Wunsch unter anderem teilautomatisiertes Fahren erlauben. Kraftvolle Motoren mit niedrigen Abgaswerten und komfortable Fahrwerke mit selektivem Dämpfungssystem sorgen für ein sportlich-agiles Fahrerlebnis.

Q1

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

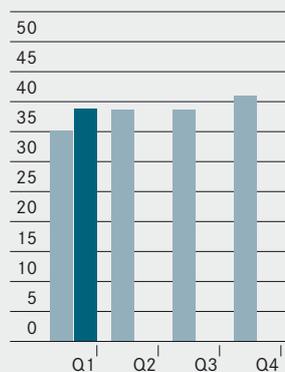
€-Werte in Millionen	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Umsatz	38.776	35.047	+11 ¹
Europa	16.219	14.198	+14
davon Deutschland	5.735	5.261	+9
NAFTA	11.053	10.584	+4
davon USA	9.654	9.387	+3
Asien	9.106	8.243	+10
davon China	4.195	3.652	+15
Übrige Märkte	2.398	2.022	+19
Sachinvestitionen	1.300	1.123	+16
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	2.133	1.724	+24
davon aktivierte Entwicklungskosten	685	486	+41
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.945	264	+637
EBIT	4.008	2.148	+87
Konzernergebnis	2.801	1.400	+100
Ergebnis je Aktie (in €)	2,53	1,26	+101
Beschäftigte	285.810	282.488 ²	+1

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 7%.

2 Stand 31.12.2016.

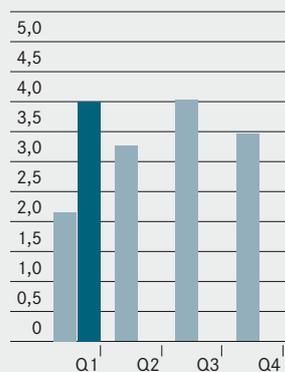
Umsatz

in Milliarden €



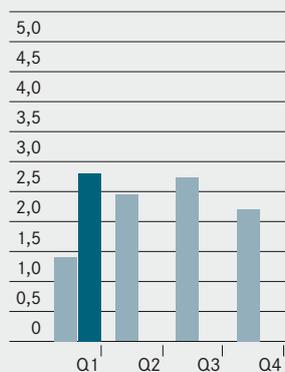
EBIT

in Milliarden €



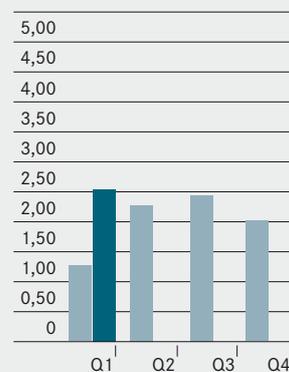
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



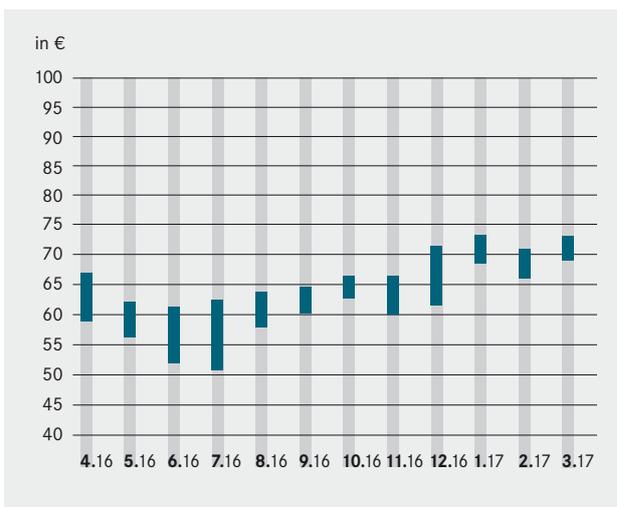
2016
2017

Daimler am Kapitalmarkt

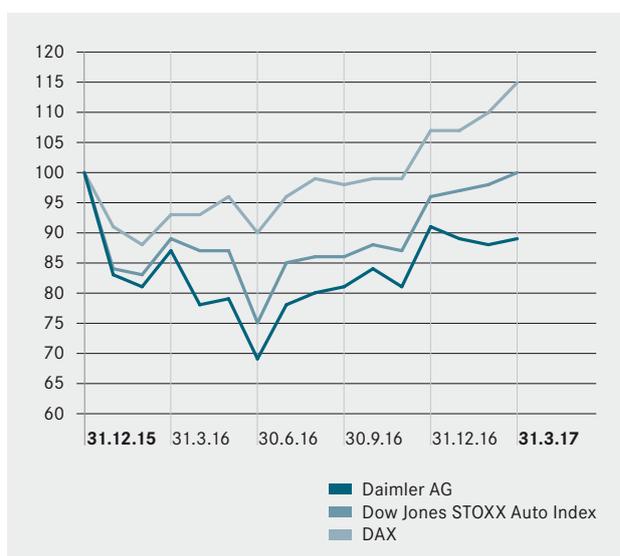
Kennzahlen

	31. März 2017	31. März 2016	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie im Q.1 (in €)	2,53	1,26	+101
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	74,03	72,07	+3
Xetra-Schlusskurs (in €)	69,20	67,37	+3

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2016/2017



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie startet mit attraktiver Dividende ins Jahr 2017

Nachdem die Automobilwerte den Schwung aus dem vergangenen Jahr zu Jahresbeginn 2017 noch mitnehmen konnten, schwächte sich das Momentum zum Ende des Quartals wieder ab. Die positive Stimmung an den Märkten zu Jahresanfang war vor allem durch den Amtsantritt des neuen US-Präsidenten gekennzeichnet, der bei Investoren die Erwartung wirtschaftsstimulierender Maßnahmen hervorrief. In diesem Umfeld konnten die wesentlichen US-Aktienindizes auf neue Höchststände klettern. Gleichzeitig agierten die Autoinvestoren sehr risikavers. Neben der allgemeinen Sorge über die Nachhaltigkeit der Pkw-Nachfrage in den Triademärkten fokussierten sich die Anleger insbesondere auf die weitere Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes nach der Anpassung der Subventionen zum Jahresende. Zunehmend belastend wirkte auch die Diskussion zur Dieselsechologie. Andererseits erkennen Investoren die nachhaltig gute Geschäftsentwicklung an und die langfristig positive Wirkung der konstant hohen Investitionen in Zukunftstechnologien. Dennoch bleiben Automobilwerte an den Aktienmärkten relativ zu anderen Sektoren in der Bewertung weiter günstig.

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2016 konnte unsere Aktie nach einer kurzen Schwächephase wieder zulegen. Positive Nachrichten über den Lkw-Auftragszugang in den USA und die kontinuierlich hohen Absätze bei Mercedes-Benz Cars bescherten der Daimler Aktie zusätzliches Momentum. Die Daimler-Aktie schloss zum Quartalsende bei 69,20 € und damit um 2% unter ihrem Jahresendstand. Dieser Rückgang ist auf den Abschlag der Dividende in Höhe von 3,25 € zurückzuführen. Einschließlich der Dividende haben unsere Aktionäre im ersten Quartal 2017 somit einen Wertzuwachs um 2,4% erfahren, während der DAX um +7% und der Dow Jones STOXX Auto Index im gleichen Zeitraum um 4,5% zugelegt haben.

Günstiges Zinsumfeld für Refinanzierungen genutzt

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2017 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten refinanziert. Im ersten Quartal 2017 sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 6,7 (i. V. 7,3) Mrd. € zugeflossen. Anfang Januar emittierte die Daimler Finance North America LLC am US-amerikanischen Kapitalmarkt Anleihen mit drei-, fünf- und zehnjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$. Im Februar begab die Daimler AG im Euromarkt eine achtjährige Anleihe in Höhe von 1,25 Mrd. €.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernabsatz mit 754.300 Einheiten (+10%) deutlich über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg um 11% auf 38,8 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 4.008 (i. V. 2.148) Mio. €

Konzernergebnis von 2.801 (i. V. 1.400) Mio. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft bei 1,9 (i. V. 0,3) Mrd. €

Für Gesamtjahr 2017 deutlicher Anstieg beim Absatz und beim Umsatz erwartet

Konzern-EBIT deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft ist weiter auf Expansionskurs

Die **Weltwirtschaft** scheint im ersten Quartal ihren Expansionskurs leicht beschleunigt fortgesetzt zu haben. Trotz des hohen Maßes an globaler geopolitischer Unsicherheit entwickelten sich wichtige Konjunkturindikatoren recht erfreulich. Dies gilt vor allem für die Stimmungsbarometer von Unternehmen und Konsumenten in den USA und großen Teilen Westeuropas. In den USA sorgte vermutlich vor allem die Erwartung von größeren Konjunkturprogrammen der neuen US-Regierung für diese positive Grundtendenz, an der auch das leichte Anziehen der geldpolitischen Zügel durch die amerikanische Notenbank nichts änderte. Die Europäische Zentralbank behielt dagegen ihren expansiven geldpolitischen Kurs auch in den ersten drei Monaten des Jahres bei. In der Europäischen Union (EU) blieb trotz der vielen politischen Unwägbarkeiten und dem Ende März endgültig erfolgten Einstieg in die EU-Austrittsverhandlungen Großbritannien die erfreulich positive Konjunkturausrichtung erhalten. Demzufolge profitierten auch die Aktienmärkte diesseits und jenseits des Atlantiks. Die Rohölpreise lagen mit Werten zwischen 50 und 55 US-Dollar je Barrel deutlich über dem Vorjahr und bewirkten damit zumindest vorübergehend ein spürbares Anziehen der Inflationsraten. Die industriellen Rohstoffpreise zogen im Quartalsverlauf ebenfalls weiter leicht an. Auch wenn die rohstoffexportierenden Schwellenländer generell von dieser Entwicklung profitierten, blieb die konjunkturelle Lage vor allem im südamerikanischen Wirtschaftsraum weiterhin angespannt. Die chinesische Wirtschaft entwickelte sich dagegen in den ersten drei Monaten des Jahres weiterhin erfreulich stabil.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** lag im ersten Quartal erneut über dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend für den weltweiten Anstieg waren vor allem die Marktzuwächse in China und Europa. In China fiel die Wachstumsrate allerdings deutlich moderater aus als noch im vierten Quartal des letzten Jahres, weil die steuerlichen Kaufanreize für kleine Pkw seit Jahresbeginn um die Hälfte reduziert worden sind. Gemessen daran zeigte sich die Nachfrage im ersten Quartal aber robust. Der europäische Markt übertraf ebenfalls das Vorjahr, wobei sich vor allem die Verkaufszahlen in Westeuropa günstig entwickelten. Sämtliche Kernmärkte verzeichneten signifikante Zuwächse, wobei das Plus durch einen Kalendereffekt im März etwas überzeichnet war. Der deutsche Markt legte deutlich um 7% zu. Die Nachfrage in Osteuropa blieb dagegen eher schwach. Auch wenn der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge das Vorjahresniveau nicht ganz erreichte, bewegte sich das Marktvolumen weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Der japanische Markt übertraf das vergleichsweise niedrige Vorjahresvolumen deutlich. In Indien verzeichnete die Pkw-Nachfrage einen weiteren Anstieg.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** entwickelte sich regional erneut sehr unterschiedlich. Der nordamerikanische Markt befand sich weiterhin in seiner zyklischen Schwächephase und blieb in den Gewichtsklassen 6-8 zweistellig unter dem Vorjahresniveau. Während die Verkäufe schwerer Lkw (Klasse 8) um rund ein Viertel zurückgingen, lag das mittelschwere Segment (Klassen 6-7) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) konnte die Nachfrage das solide Vorjahresniveau leicht übertreffen. Dagegen verzeichnete der brasilianische Markt im Vergleich zum bereits äußerst schwachen Vorjahreswert einen weiteren deutlich zweistelligen Rückgang. Ebenfalls sehr ungünstig entwickelten sich die Verkäufe in der Türkei. Bedingt durch die wirtschaftliche Abschwächung und die hohe politische Unsicherheit ging der Markt von sehr niedrigem Niveau kommend erneut zweistellig zurück. Erfreulicher entwickelte sich hingegen der russische Markt, der nach letzten Schätzungen seinen Erholungskurs im ersten Quartal fortsetzen konnte.

Die aus unserer Sicht wichtigsten asiatischen Märkte zeigten zu Jahresbeginn ein eher gemischtes Bild. In Japan verzeichnete die Nachfrage nach leichten, mittleren und schweren Lkw auf solidem Niveau einen deutlichen Anstieg. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt scheint sich nach seiner langen Schwächephase allmählich zu erholen. Im Vergleich zum schwachen Vorjahresniveau bewegte sich der Markt nach letzten Schätzungen spürbar im Plus. Hingegen verzeichnete die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw in Indien einen deutlichen Rückgang, wobei regulatorische Einflüsse den Markt zuletzt spürbar beeinflussten. Das betrifft einerseits die Einführung einer neuen Emissionsnorm im April, die im ersten Quartal noch zu vorgezogenen Käufen führte, und andererseits die zur Jahresmitte geplante Umsatzsteuerreform (»Goods and Services Tax«), die aktuell eine erhebliche Kaufzurückhaltung zur Folge hat. Der chinesische Markt legte zuletzt kräftig zu.

Die **Transporternachfrage** in der Region EU30 legte im ersten Quartal 2017 weiter zu. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 12%. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 4%. Der US-Markt für große Transporter lag auf Vorjahresniveau. In Lateinamerika hat sich der Markt für große Transporter, von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend, sehr positiv entwickelt.

Bei den **Bussen** ist das Marktvolumen in der Region EU30 im Vergleich zum Vorjahr um rund 2% gewachsen. Die Nachfrage in Brasilien lag mit einem Minus von rund 35% deutlich unter dem Vorjahresniveau. Bedingt durch die aktuell schwierige Situation blieb der Inlandsmarkt in der Türkei deutlich hinter dem Vorjahr zurück.

Absatz im ersten Quartal deutlich über Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2017 hat Daimler weltweit 754.300 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 10% übertroffen. [↗ C.01](#)

Das erste Quartal 2017 war mit 568.100 verkauften Einheiten und einem Plus von 14% das bisher absatzstärkste erste Quartal für **Mercedes-Benz Cars**. In Europa stieg der Absatz um 8% auf 241.400 Fahrzeuge und erreichte damit einen neuen Höchstwert für die ersten drei Monate eines Jahres. Auf dem deutschen Markt verzeichnete das Unternehmen im ersten Quartal ein Plus von 6% und verkaufte insgesamt 74.100 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart. Auch in China startete Mercedes-Benz Cars mit einem Rekordabsatz in das Jahr. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres stiegen die Verkäufe um 43% auf insgesamt 154.600 Fahrzeuge. In den USA erzielte Mercedes-Benz Cars ebenfalls eine Absatzsteigerung. Im ersten Quartal wurden dort 78.400 Fahrzeuge verkauft (+2%). Ein besonders starkes Absatzwachstum und einen neuen Verkaufsrekord verzeichnete das Unternehmen auch in Kanada (+17%) und Mexiko (+18%).

Im ersten Quartal lag der Absatz von **Daimler Trucks** mit 94.000 Einheiten um 11% unter dem Vorjahreswert. In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) erreichte unser Absatz 17.400 (i. V. 15.500) Lkw. In einem sehr schwachen Marktumfeld sank der Absatz in der Türkei auf 1.300 (i. V. 1.800) Fahrzeuge. In der NAFTA-Region wirkte sich die Marktanpassung im Segment der schweren Lkw auf unseren Absatz aus, der mit 32.900 (i. V. 40.400) Einheiten deutlich rückläufig war. In Lateinamerika stiegen die Verkäufe auf 6.300 (i. V. 6.000) Fahrzeuge. Unser Absatz im Hauptmarkt Brasilien blieb aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage rückläufig (-15%). Dagegen konnten wir in Argentinien deutlich zulegen. In Asien sank der Absatz auf 30.000 (i. V. 35.400) Einheiten. Die Verkäufe gingen insbesondere im Nahen und Mittleren Osten zurück (-30%), aber auch in Indien (-7%), Japan (-6%) und in Indonesien (-2%).

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im ersten Quartal 2017 um 13% auf einen neuen Bestwert von 86.800 Einheiten. In der Kernregion EU30 erzielte die Transportersparte einen Absatzzuwachs um 12% auf 60.500 Einheiten. Dabei verzeichneten wir starkes Wachstum in Großbritannien (+21%), Spanien (+26%), Belgien (+30%) und Italien (+34%). Im wichtigen deutschen Markt erreichte Mercedes-Benz Vans mit 21.000 Einheiten einen neuen Bestwert. In der NAFTA-Region ging der Absatz hingegen um 17% auf 8.500 Fahrzeuge zurück. In Lateinamerika verzeichneten wir im ersten Quartal 2017 einen deutlichen Zuwachs (+56%) auf 3.900 Einheiten. In China hat sich der Absatz gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu verdreifacht auf 4.400 Einheiten.

Der Absatz von **Daimler Buses** stieg im ersten Quartal 2017 um 12% auf 5.400 Einheiten. In der Region EU30 setzten wir 1.400 Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra ab; das entspricht einem Rückgang um 11% gegenüber Vorjahr. In der Türkei blieben wir aufgrund der aktuell schwierigen Situation mit 90 (i. V. 160) Einheiten deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. In Lateinamerika (ohne Mexiko) steigerte Daimler Buses dagegen den Absatz um 11% auf 2.400 Fahrgestelle, obwohl die Marktsituation in Brasilien anhaltend schwierig war. Positive Impulse kamen auch aus Asien: Insgesamt wurden dort 500 (i. V. 200) Einheiten abgesetzt.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 23% auf 16,8 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte Ende März 135,0 Mrd. € und lag damit leicht über dem Niveau des Jahresendes 2016. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 2%. Weiterhin sehr erfreulich verlief auch das Versicherungsgeschäft. Weltweit wurden im ersten Quartal rund 468.000 (i. V. 386.000) Versicherungsverträge über Daimler Financial Services abgeschlossen.

Der **Umsatz** von Daimler lag im ersten Quartal bei 38,8 Mrd. € und damit um 11% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 7%. [↗ C.02](#)

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars stieg um 14% auf 22,7 Mrd. €. Bei Daimler Trucks sank der Umsatz infolge marktbedingter Absatzrückgänge in wichtigen Regionen um 3% auf 7,9 Mrd. €. Mercedes-Benz Vans konnte dagegen seinen Umsatz um 6% auf 3,0 Mrd. € erhöhen. Steigende Absatzzahlen in Lateinamerika führten bei Daimler Buses zu einem Umsatzanstieg um 8% auf 0,9 Mrd. €.

C.01

Absatz nach Geschäftsfeldern

	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Daimler-Konzern	754.259	683.885	+10
Mercedes-Benz Cars	568.070	496.756	+14
Daimler Trucks	94.007	105.664	-11
Mercedes-Benz Vans	86.778	76.647	+13
Daimler Buses	5.404	4.818	+12

C.02

Umsatz nach Geschäftsfeldern

in Millionen €	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Daimler-Konzern	38.776	35.047	+11
Mercedes-Benz Cars	22.723	19.980	+14
Daimler Trucks	7.940	8.204	-3
Mercedes-Benz Vans	2.993	2.815	+6
Daimler Buses	900	830	+8
Daimler Financial Services	5.911	4.862	+22

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im ersten Quartal 2017 ein EBIT von 4.008 Mio. € und konnte damit den Vorjahreswert von 2.148 Mio. € deutlich übertreffen. **↗ C.03**

Insbesondere Mercedes-Benz Cars konnte das Ergebnis deutlich verbessern. Der Ergebnisanstieg ist vor allem auf die positive Absatzentwicklung der neuen E-Klasse und der SUV-Modelle zurückzuführen. Das Geschäftsfeld Daimler Trucks verbesserte im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von Immobilien in Japan das Ergebnis deutlich. Auch Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses erzielten ein EBIT deutlich über dem Vorjahreswert. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses. Wechselkurseffekte wirkten sich in allen Geschäftsfeldern positiv auf das operative Ergebnis aus.

Darüber hinaus zeigt die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzern-EBIT ein deutlich höheres Ergebnis als im Vorjahresquartal. Das erste Quartal 2017 war durch die Wertaufholung des At-equity-Buchwerts der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) positiv beeinflusst. Dagegen war das Vorjahresquartal durch Aufwendungen aus der Wertminderung des At-equity-Buchwerts an BAIC Motor und Verluste aus Währungsgeschäften, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren, belastet.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	2.234	1.395	+60
Daimler Trucks	668	516	+29
Mercedes-Benz Vans	357	301	+19
Daimler Buses	65	39	+67
Daimler Financial Services	524	432	+21
Überleitung	160	-535	-
Daimler-Konzern ¹	4.008	2.148	+87

¹ Die operative Ergebnisgröße EBIT stellt das Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern dar. Die Überleitung des EBIT des Daimler-Konzerns auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 des Konzernanhangs zum Konzernzwischenabschluss enthalten.

Im ersten Quartal 2017 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 2.234 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 1.395 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 9,8 (i. V. 7,0)%. **↗ C.03**

Die sehr positive Absatzentwicklung der neuen E-Klasse und der SUV-Modelle hatte einen maßgeblichen Einfluss auf den Ergebnisanstieg im ersten Quartal 2017. Eine günstige Wechselkursentwicklung sowie nicht zahlungswirksame Erträge im Rahmen der Beteiligung von neuen Investoren am digitalen Kartendienst HERE von 183 Mio. € beeinflussten das EBIT zusätzlich positiv. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich in Anmerkung 9 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss. Gegenläufige Effekte entstanden durch Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Trucks** lag mit 668 Mio. € ebenfalls über dem Vorjahreswert von 516 Mio. €. Die Umsatzrendite betrug 8,4 (i. V. 6,3)%. **↗ C.03**

Dabei wirkte sich vor allem der Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan mit 267 Mio. € positiv auf das EBIT aus. Die Realisierung von Effizienzverbesserungen und Wechselkurseffekte lieferten ebenfalls einen positiven Ergebnisbeitrag. Ergebnisbelastend wirkte sich insbesondere die rückläufige Absatzentwicklung in der NAFTA-Region aus.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete mit 357 Mio. € im ersten Quartal 2017 ein EBIT deutlich über dem Vorjahreswert von 301 Mio. €. Die Umsatzrendite betrug 11,9% gegenüber 10,7% im Vorjahr. **↗ C.03**

Das EBIT war von einer sehr positiven Absatzentwicklung, insbesondere in Europa, China und Südamerika, geprägt. Darüber hinaus wirkte die Wechselkursentwicklung positiv im Ergebnis. Gegenläufig entstanden höhere Aufwendungen durch Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge.

Auch das EBIT von **Daimler Buses** lag mit 65 Mio. € im ersten Quartal 2017 deutlich über dem Vorjahreswert von 39 Mio. €; die Umsatzrendite belief sich auf 7,2% (i. V. 4,7)%. **↗ C.03**

Neben einem verbesserten Strukturmix in Europa wirkten sich Wechselkurseffekte positiv auf das Ergebnis aus. Die Ergebnisbelastung aus dem Absatzrückgang in der Türkei konnte somit mehr als ausgeglichen werden.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Financial Services** übertraf im ersten Quartal 2017 mit 524 Mio. € das Vorjahresergebnis von 432 Mio. € deutlich. **↗ C.03**

Ursache für die positive Entwicklung war insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen bei einem unverändert niedrigen Niveau der Risikokosten.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten wurden im ersten Quartal 2017 Erträge von 169 (i. V. Aufwand von 519) Mio. € erzielt. Dabei wirkte sich im ersten Quartal 2017 insbesondere die Wertaufholung des At-equity-Buchwerts der BAIC Motor von 240 Mio. € positiv aus. Das Vorjahr war durch Aufwendungen aus der Wertminderung des At-equity-Buchwerts der BAIC Motor von 244 Mio. € und Verluste aus Währungsgeschäften von 222 Mio. €, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren, belastet.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Quartal 2017 ein Aufwand von 9 (i. V. 16) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich im ersten Quartal 2017 auf -77 (i. V. -67) Mio. €.

Der im ersten Quartal 2017 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** belief sich auf 1.127 (i. V. 678) Mio. € und entwickelte sich im Wesentlichen gleichlaufend zur Veränderung des Vorsteuergewinns. Der Rückgang der Steuerquote von 32,6% auf 28,7% in diesem Quartal ist insbesondere auf das verbesserte Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen zurückzuführen. Deren Ergebnisbeiträge sind teilweise steuerfrei.

Das **Konzernergebnis** verbesserte sich auf 2.801 (i. V. 1.400) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 95 (i. V. 47) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 2.706 (i. V. 1.353) Mio. €; dies führte zu einem Anstieg des **Ergebnisses je Aktie** auf 2,53 (i. V. 1,26) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** **↗ C.04** belief sich im ersten Quartal auf 2,0 (i. V. 1,2) Mrd. €. Der Anstieg war insbesondere auf den positiven Geschäftsverlauf im ersten Quartal zurückzuführen. Positive Effekte ergaben sich zudem aus der Entwicklung des Working Capital. Gegenläufig wirkte dagegen das erneut gestiegene Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** **↗ C.04** ergab sich ein Mittelzufluss von 0,3 (i. V. Mittelabfluss 3,8) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte nahezu ausschließlich aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. Im ersten Quartal 2017 ergaben sich insgesamt Mittelzuflüsse (netto), während im Vorjahreszeitraum die Käufe von Wertpapieren die Verkäufe überstiegen. Der Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 0,3 Mrd. €.

Aus dem **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** **↗ C.04** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 0,4 (i. V. Mittelzufluss 5,6) Mrd. €. Der Rückgang beruhte insbesondere auf der Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Seit dem 31. Dezember 2016 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 2,0 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, hat sich um 0,1 Mrd. € auf 21,6 Mrd. € verringert.

C.04

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1 2017	Q1 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	10.981	9.936	+1.045
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.040	1.222	+818
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	342	-3.806	+4.148
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-393	5.641	-6.034
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4	-270	+266
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.966	12.723	+243

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** \nearrow **C.05**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** belief sich im ersten Quartal 2017 auf 1,9 (i. V. 0,3) Mrd. €. Dieser Anstieg war insbesondere auf den positiven Geschäftsverlauf sowie auf die Entwicklung des Working Capital zurückzuführen. Der Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 0,3 Mrd. €.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** \nearrow **C.06** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen. Zum 31. März 2017 hatte die konzerninterne Refinanzierung aufgrund der Verwendung von Eigenmitteln des Industriegeschäfts einen höheren Umfang als die originär im Industriegeschäft aufgenommenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Hieraus ergab sich ein positiver, die Netto-Liquidität erhöhender Wert für die Finanzierungsverbindlichkeiten des Industriegeschäfts, sodass die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts die ausgewiesene Bruttoliquidität übersteigt.

Seit dem 31. Dezember 2016 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts um 1,3 Mrd. € auf 21,1 Mrd. €. Ursächlich für den Anstieg war insbesondere der positive Free Cash Flow. Gegenläufige Effekte resultierten insbesondere aus der Kapitalerhöhung bei der Daimler Financial Services AG.

C.05

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1 2017	Q1 2016	Veränd.
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.631	1.996	+1.635
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	372	-3.809	+4.181
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	-2.042	2.109	-4.151
Übrige Anpassungen	-16	-32	+16
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.945	264	+1.681

C.06

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	31. März 2017	31. Dez. 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.307	8.751	+2.556
Verzinsliche Wertpapiere	7.443	9.498	-2.055
Liquidität	18.750	18.249	+501
Finanzierungsverbindlichkeiten	2.457	1.451	+1.006
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	-134	37	-171
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	2.323	1.488	+835
Netto-Liquidität	21.073	19.737	+1.336

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 0,1 Mrd. € auf 95,8 Mrd. € verringert. ↗ C.07

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2017 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Quartal 2017 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 6,7 (i. V. 7,3) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 4,8 (i. V. 2,6) Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form sogenannter Benchmark-Anleihen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) begeben. Anfang Januar emittierte die Daimler Finance North America LLC am US-amerikanischen Kapitalmarkt Anleihen mit drei-, fünf- und zehnjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$. Im Februar begab die Daimler AG im Euromarkt eine achtjährige Anleihe von 1,25 Mrd. €. ↗ C.08

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. So wurde unter anderem im März eine einjährige Anleihe mit einem Volumen von 3,0 Mrd. RMB im chinesischen Kapitalmarkt durch die Daimler AG begeben.

C.07

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	31. März 2017	31. Dez. 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.966	10.981	+1.985
Verzinsliche Wertpapiere	8.652	10.748	-2.096
Liquidität	21.618	21.729	-111
Finanzierungsverbindlichkeiten	-117.298	-117.686	+388
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	-113	61	-174
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-117.411	-117.625	+214
Netto-Verschuldung	-95.793	-95.896	+103

C.08

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler Finance North America	1.400 Mio. US-\$	01/2017	01/2020
Daimler Finance North America	850 Mio. US-\$	01/2017	01/2022
Daimler Finance North America	750 Mio. US-\$	01/2017	01/2027
Daimler AG	1.250 Mio. €	02/2017	02/2025

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 243,0 Mrd. € auf 247,9 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 4,6 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 143,8 (i. V. 141,8) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht unverändert 58% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf ein höheres Volumen im Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die höheren Vorräte zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 42% auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt unverändert 35%.

C.09

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	31. März 2017	31. Dez. 2016	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	12.543	12.098	+4
Sachanlagen	26.584	26.381	+1
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	129.657	127.449	+2
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.525	4.098	+10
Vorräte	26.656	25.384	+5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.639	10.614	+0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.966	10.981	+18
Verzinsliche Wertpapiere	8.652	10.748	-20
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.219	5.736	+8
Sonstige Vermögenswerte	9.426	9.499	-1
Summe Aktiva	247.867	242.988	+2
Passiva			
Eigenkapital	58.474	59.133	-1
Rückstellungen	26.197	26.810	-2
Finanzierungsverbindlichkeiten	117.298	117.686	-0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.856	11.567	+20
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	16.251	12.869	+26
Sonstige Schulden	15.791	14.923	+6
Summe Passiva	247.867	242.988	+2

Die **Immateriellen Vermögenswerte** von 12,5 (i. V. 12,1) Mrd. € beinhalten 9,2 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 1,2 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 77% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 13% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** stiegen auf 26,6 (i. V. 26,4) Mrd. €. Im ersten Quartal 2017 wurden weltweit 1,3 Mrd. € insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen von 0,9 (i. V. 0,9) Mrd. €.

Die **vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** erhöhten sich auf insgesamt 129,7 (i. V. 127,4) Mrd. €. Der währungsbereinigte Zuwachs von 2,2 Mrd. € war insbesondere durch das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services bedingt; das Geschäft mit Endkunden konnte insbesondere in Asien und in Europa weiter ausgebaut werden. Der Anteil an der Bilanzsumme lag mit 52% auf dem Vorjahresniveau.

Die **at-equity bewerteten Finanzinvestitionen** von 4,5 (i. V. 4,1) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen an Beijing Benz Automotive Co., Ltd., BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) sowie der There Holding B.V. (digitaler Kartenanbieter HERE). Der Anstieg resultiert aus einer Wertaufholung bei BAIC Motor (0,2 Mrd. €) sowie der Neubewertung der Anteile an HERE International B.V. (0,2 Mrd. €). Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 9 des Konzernanhangs zum Konzernzwischenabschluss.

Die **Vorräte** stiegen von 25,4 Mrd. € auf 26,7 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt bei 11% und somit über dem Vorjahreswert von 10%. Der Anstieg betraf alle automobilen Geschäftsfelder insbesondere bei den Fertigen Erzeugnissen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen mit 10,6 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau. 46% der Forderungen entfielen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 27% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 2,0 Mrd. € auf 13,0 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 10,7 Mrd. € auf 8,7 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen in der Regel ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 0,5 Mrd. € auf 6,2 Mrd. € an. Sie bestehen vor allem aus derivativen Finanzinstrumenten, Eigenkapitalanteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Krediten und sonstigen Forderungen gegen Dritte.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** von 9,4 (i. V. 9,5) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 59,1 Mrd. € auf 58,5 Mrd. €. Dem Konzernergebnis von 2,8 Mrd. € steht die in der Hauptversammlung beschlossene und Anfang April ausgeschüttete Dividende von 3,5 Mrd. € gegenüber. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital reduzierte sich entsprechend auf 57,4 (i. V. 58,0) Mrd. €.

Im Verhältnis zum Anstieg der Bilanzsumme von 2% stieg das Eigenkapital gegenüber dem um die Dividende bereinigten Eigenkapital des Vorjahres überproportional um 5%. Infolgedessen lag die **Eigenkapitalquote** des Konzerns mit 23,6% über dem Niveau des Vorjahres von 22,9%; für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 45,3% (i. V. 44,7%).

Die **Rückstellungen** sind von 26,8 Mrd. € am 31. Dezember 2016 auf 26,2 Mrd. € zurückgegangen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 11% weiter auf dem Niveau des Vorjahres. Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 9,0 (i. V. 9,0) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 31,2 (i. V. 31,2) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 23,5 (i. V. 23,4) Mrd. € enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,5 (i. V. 1,7) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 6,1 (i. V. 6,1) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 4,1 (i. V. 4,3) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,5 (i. V. 5,7) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 117,3 Mrd. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (i. V. 117,7 Mrd. €). Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 55% auf Anleihen, 26% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 10% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 8% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 13,9 (i. V. 11,6) Mrd. € erhöht. 62% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 21% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen bei 16,3 (i. V. 12,9) Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten, erhaltene Kauttionen sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung. Zum 31. März 2017 war die in der Hauptversammlung beschlossene, aber erst am 3. April 2017 ausgeschüttete Dividende von 3,5 Mrd. € enthalten.

Die **Sonstigen Schulden** von 15,8 (i. V. 14,9) Mrd. € beinhalten hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern. Der Anstieg resultiert unter anderem aus höheren Steuerverbindlichkeiten.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2017 waren im Daimler-Konzern weltweit 285.810 (Jahresende 2016: 282.488) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 171.084 (Jahresende 2016: 170.034) in Deutschland tätig; 22.728 (Jahresende 2016: 21.857) waren es in den USA, 9.841 (Jahresende 2016: 9.782) in Brasilien und 10.343 (Jahresende 2016: 10.535) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende März 2017 3.782 (Jahresende 2016: 3.696) Beschäftigte tätig. [↗ C.10](#)

C.10

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (per 31.03.2017)

Daimler-Konzern	285.810
Mercedes-Benz Cars	141.587
Daimler Trucks	79.325
Mercedes-Benz Vans	24.478
Daimler Buses	18.059
Daimler Financial Services	12.268
Konzernübergreifende Funktionen & Services	10.093



Wichtige Ereignisse

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat Britta Seeger mit Wirkung zum 1. Januar 2017 als Mitglied des Vorstands bestellt. Britta Seeger übernahm damit die Verantwortung für Mercedes-Benz Cars Vertrieb von Ola Källenius, der zum gleichen Zeitpunkt das Ressort Konzernforschung & Mercedes-Benz Cars Entwicklung von Thomas Weber übernommen hat. Als Vorstandsmitglied ist Britta Seeger bis zum 31. Dezember 2019 bestellt. Ola Källenius ist seit dem 1. Januar 2015 Vorstandsmitglied der Daimler AG; seine Bestellung wurde im Februar bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Thomas Weber ist zum 31. Dezember 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden, dem er 14 Jahre angehört hatte.

Im Februar 2017 hat der Aufsichtsrat Martin Daum zum 1. März 2017 als Vorstandsmitglied für die Geschäftsfelder Daimler Trucks und Daimler Buses berufen. Die Bestellung erfolgte für fünf Jahre. Zuvor war Daum seit Juni 2009 Präsident und Chief Executive Officer von Daimler Trucks North America (DTNA).

Wolfgang Bernhard ist mit Wirkung zum 10. Februar 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der Daimler AG ausgeschieden.

Die Hauptversammlung wählte am 29. März 2017 Dr. Clemens Börsig, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank Stiftung, erneut als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat. Dr. Börsig gehört dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss der Daimler AG seit 2007 an und sitzt darüber hinaus seit 2014 dem Prüfungsausschuss vor. In seiner anschließenden Sitzung hat der Aufsichtsrat Dr. Börsig erneut in den Prüfungsausschuss und dieser wiederum Clemens Börsig zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Darüber hinaus wurde Bader Mohammad Al Saad, Managing Director der Kuwait Investment Authority, ebenfalls als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Zuvor hatte Bernd Bohr sich im Interesse des Unternehmens bereit erklärt, sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2017 niederzulegen. Die Amtszeit der beiden neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder begann mit Beendigung der Hauptversammlung 2017 und endet mit der Aktionärsversammlung im Jahr 2022.

Bosch und Daimler kooperieren beim vollautomatisierten und fahrerlosen Fahren

Beide Unternehmen haben eine Entwicklungskooperation vereinbart, um vollautomatisiertes und fahrerloses Fahren im urbanen Umfeld Anfang der kommenden Dekade einzuführen. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung von Software und Algorithmen für ein autonomes Fahrsystem. Mit dem vollautomatisierten, fahrerlosen Fahren im urbanen Umfeld wollen Bosch und Daimler den Verkehrsfluss in Städten verbessern, die Sicherheit auf der Straße erhöhen und einen wichtigen Baustein für den Verkehr der Zukunft liefern.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem wurden in unserem Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 158 bis 173 dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Sollte es durch die neue US-Administration zu größeren Eingriffen in den freien Handel kommen, könnten die Folgen für die Weltwirtschaft erheblich sein, insbesondere dann, wenn es zu einer Spirale aus Maßnahmen und Gegenmaßnahmen kommt. Zunehmende politische Spannungen in einigen für uns relevanten Regionen müssen ebenfalls als zusätzliches Risiko betrachtet werden, vor allem dann, wenn sich die Positionen weiter verhärten sollten.

Auf der Chancenseite ist zu vermerken, dass sich einige konjunkturelle Frühindikatoren im zurückliegenden Quartal besser als erwartet entwickelt haben. Überträgt sich diese positive Entwicklung auch auf harte Konjunkturdaten, könnte das zu einem höheren Wirtschaftswachstum führen als bislang unterstellt, besonders in den USA und in der Eurozone. Aufgrund der zuletzt gestiegenen Verbraucherpreise haben sich zudem die Deflationssorgen in der Europäischen Währungsunion merklich vermindert.

Wie bereits berichtet, ist Daimler derzeit behördlichen Anfragen, Ermittlungen und Untersuchungen sowie Rechtsstreitigkeiten bezogen auf umweltrechtliche, kapitalmarktrechtliche, strafrechtliche sowie weitere Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit Dieselabgasemissionen ausgesetzt. Verschiedene Bundes- und Landesbehörden, unter anderem in Europa und den USA, haben Anfragen gestellt und untersuchen Testergebnisse und Emissionskontrollsysteme in Mercedes-Benz Diesel-Fahrzeugen und Daimlers Interaktion mit den entsprechenden Bundes- und Landesbehörden sowie diesbezügliche rechtliche Fragen und Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Umwelt-, Kapitalmarkt- und Strafrecht. Bei diesen Behörden handelt es sich unter anderem um das US-amerikanische Justizministerium (U.S. Department of Justice »DOJ«), das von Daimler die Durchführung einer internen Untersuchung verlangt hat, die US-amerikanische Umweltschutzbehörde (U.S. Environmental Protection Agency »EPA«), die kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board »CARB«) und weitere Landesbehörden sowie die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission »SEC«). Die Staatsanwaltschaft Stuttgart, der Daimler seine Kooperation angeboten hat und Informationen zur Verfügung stellt, hat zwischenzeitlich ein Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiter von Daimler wegen des Verdachts auf Betrug und strafbare Werbung eingeleitet. Daimler hat ferner die Anfragen des Dieselemissions-Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestags umfassend beantwortet. Daimler

kooperiert vollumfänglich mit den Behörden. Ungeachtet dieser Kooperation von Daimler mit den Behörden ist es möglich, dass weitere zivilrechtliche und strafrechtliche Untersuchungs- sowie Zwangs- und Vollstreckungsverfahren und -maßnahmen gegen Daimler und/oder seine Mitarbeiter ergriffen werden. Dabei könnten beispielsweise strafbewehrte rechtliche Anordnungen im Beweisaufnahmeverfahren, sogenannte Subpoenas, oder sonstige Verfügungen hinsichtlich Unterlagen, Zeugenaussagen oder sonstigen Informationen erlassen werden, Hausdurchsuchungen stattfinden, die Mitteilung eines Rechtsverstoßes (notice of violation) ergehen oder eine zunehmende Formalisierung der behördlichen Verfahren eintreten. Ferner könnten Verzögerungen bei der Erteilung behördlicher Genehmigungen, die für die Marktzulassung neuer oder Rezertifizierung existierender Dieselmotoren notwendig sind, auftreten. Vor dem Hintergrund der Mitteilungen eines Rechtsverstoßes (notices of violation) amerikanischer Umweltbehörden, die einem anderen Fahrzeughersteller im Januar 2017 erteilt wurden und in der Funktionalitäten, darunter anscheinend auch für Diesel-Fahrzeuge übliche Funktionalitäten, als sogenannte nicht offenegelegte Auxiliary Emission Control Devices (»AECDS«) und als möglicherweise unzulässig identifiziert wurden, und in Anbetracht der laufenden behördlichen Anfragen, Ermittlungen und Untersuchungen sowie unserer eigenen internen Untersuchung ist nicht auszuschließen, dass die Behörden zum Schluss kommen, dass in Mercedes-Benz Dieselfahrzeugen ähnliche Funktionalitäten enthalten sein könnten. Die Ermittlungen und Untersuchungen sowie die Beantwortung der behördlichen Anfragen und unsere interne Untersuchung sind noch nicht abgeschlossen; Daimler kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage hinsichtlich des Ausgangs dieser Ermittlungen, Untersuchungen und Verfahren treffen. Für den Fall, dass diese oder andere Ermittlungen, Untersuchungen, rechtlichen Maßnahmen und/oder Verfahren zu nachteiligen Ergebnissen oder einem nachteiligen Ausgang führen oder sich in sonstiger Weise nachteilig entwickeln, könnte Daimler zu erheblichen Geldstrafen, Feldmaßnahmen, Rückrufaktionen, Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Schadensbegrenzung verpflichtet und/oder sonstigen Sanktionen, Maßnahmen und Handlungen, einschließlich weiterer Untersuchungen durch diese oder andere Behörden und weiterer Rechtsstreitigkeiten, ausgesetzt sein. Der vollständige oder teilweise Eintritt der vorgenannten Ereignisse könnte für Daimler einen erheblichen Kollateralschaden zur Folge haben, insbesondere einen damit verbundenen Reputationsschaden. Des Weiteren könnte die Fähigkeit von Daimler, sich in den Rechtsstreitigkeiten zu verteidigen, durch ungünstige Ergebnisse, einen ungünstigen Ausgang oder ungünstige Entwicklungen in jeder der vorangehend beschriebenen behördlichen Anfragen, Ermittlungen, Untersuchungen, rechtlichen Maßnahmen und/oder Verfahren beeinträchtigt werden. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vorgenannten Risiken erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten.

Darüber hinaus hat sich unsere Einschätzung der Risiken und Chancen seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2016 nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Zu Beginn des zweiten Quartals sind die konjunkturellen Perspektiven für die **Weltwirtschaft** weiterhin günstig, so dass sich das globale Wachstumstempo dieses Jahr leicht beschleunigen könnte. Die aktuellen Prognosen für das Gesamtjahr 2017 bewegen sich am oberen Rand des 2,5-3%-Korridors. Die US-amerikanische Wirtschaft sollte im Vergleich zu dem eher schwachen Vorjahreswert von nur 1,6% eine spürbare Belebung erfahren und um rund 2,3% wachsen können. Bei anhaltend stabilem privatem Konsum dürfte vor allem der erwartete Zuwachs bei den Unternehmensinvestitionen, die im Jahr 2016 noch leicht rückläufig waren, einen wichtigen Wachstumsimpuls setzen. Ungeachtet der zahlreichen politischen Unwägbarkeiten entwickelt sich die Konjunktur in der Europäischen Wirtschaftsunion (EWU) weiterhin positiv. Die Stimmungsindikatoren von Unternehmen und Konsumenten deuten darauf hin, dass die Wirtschaft mit rund 1,7% erwartetem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in etwa die solide Dynamik des Vorjahres beibehalten könnte. Trotz des nun eingereichten Antrags zum Austritt aus der Europäischen Union haben sich die BIP-Wachstumsperspektiven für die britische Wirtschaft in den letzten Monaten merklich verbessert. Hier werden allerdings erst die nächsten Monate entscheiden, ob dieses positive Momentum erhalten bleibt. Von zentraler Bedeutung für die Weltwirtschaft ist die weitere Stabilisierung der wirtschaftlichen Aussichten in China. Hier haben sich die BIP-Prognosen für 2017 bei rund 6,5% eingependelt, was nur geringfügig niedriger wäre als im Vorjahr. Wenngleich sich der südamerikanische Wirtschaftsraum von der Rezession des Vorjahres befreien wird, bleiben die gesamtwirtschaftlichen Zuwachsraten insgesamt enttäuschend. Das gilt vor allem für Brasilien, für das sich nach zwei Jahren mit ausgeprägten Rückgängen nur ein geringes Plus abzeichnet. Begünstigt durch die sich leicht belebende russische Wirtschaft wird für Osteuropa ein etwas stärkeres BIP-Wachstum als im Vorjahr erwartet.

Die weltweite **Pkw-Nachfrage** dürfte nach aktueller Einschätzung im Jahr 2017 von hohem Niveau ausgehend um 1-2% zunehmen. Dabei ist für den chinesischen Gesamtmarkt nur noch ein leichter Anstieg zu erwarten, nachdem die steuerlichen Kaufanreize für Pkw mit kleinen Motoren in diesem Jahr verringert worden sind. Der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sollte das außerordentlich hohe Vorjahresniveau von über 17 Millionen verkauften Einheiten in etwa halten können. Für den europäischen Pkw-Markt ist insgesamt von einem leichten Anstieg auszugehen. Dabei dürfte sich die Nachfrage in Westeuropa nach der kräftigen Erholung der Vorjahre nur noch leicht über dem Niveau von 2016 bewegen. In Russland ist mit einer moderaten Erholung von niedrigem Niveau zu rechnen, was für Osteuropa insgesamt einen leichten Anstieg zur Folge haben dürfte. Für den japanischen Markt rechnen wir mit einem Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres, für die Nachfrage in Indien mit einem deutlichen Zuwachs.

Bei der **Lkw-Nachfrage** in der NAFTA-Region rechnen wir für das Gesamtjahr mit einer Fortsetzung der zyklischen Markt- abschwächung. In den Gewichtsklassen 6-8 ist in Summe mit einem Rückgang in der Größenordnung von 5% zu rechnen. Im Segment der schweren Lkw (Klasse 8) erwarten wir eine noch deutlichere Abschwächung. Dennoch gehen wir im Jahresverlauf von einer schrittweisen Stabilisierung des Marktes aus.

In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) erwarten wir, dass die Nachfrage in etwa das solide Vorjahresniveau halten kann. Auf dem brasilianischen Markt ist anzunehmen, dass die Verkaufszahlen ausgehend von dem äußerst schwachen Vorjahresniveau nochmals leicht zurückgehen werden. In der Türkei ist nach dem dramatischen Einbruch des Vorjahres ein weiterer deutlicher Rückgang zu erwarten. Der russische Markt sollte sich deutlich erholen. In China ist nach dem sehr schwungvollen Jahresauftakt mit einer Normalisierung der Nachfrage zu rechnen, was für das Gesamtjahr einen leichten Marktzuwachs zur Folge haben dürfte.

Die aus unserer Sicht wichtigsten asiatischen Märkte dürften sich im Jahr 2017 uneinheitlich entwickeln. In Japan ist für die Nachfrage nach leichten, mittleren und schweren Lkw auf solidem Niveau eine stabile Marktentwicklung wahrscheinlich. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt sollte sich nach mehreren Jahren mit deutlichen Marktrückgängen leicht über dem Vorjahresniveau bewegen. In Indien ist bei mittleren und schweren Lkw von einem leichten Marktanstieg auszugehen. Die dort zur Jahresmitte geplante Umsatzsteuerreform (»Goods and Services Tax«) könnte dem Markt im zweiten Halbjahr etwas mehr Dynamik verleihen.

Für das Jahr 2017 erwarten wir in der Region EU30 bei den kleinen Transportern eine stabile Nachfrage und bei den mittelgroßen und großen **Transportern** ein leichtes Marktwachstum. In den USA dürfte die Nachfrage nach großen Transportern weitgehend stabil bleiben. Dagegen sollte sich der Markt für mittelgroße und große Transporter in Lateinamerika, von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend, im Jahr 2017 wieder deutlich beleben. In China rechnen wir ebenfalls mit einer Belebung der Nachfrage in dem von uns adressierten Markt.

Bei den **Bussen** erwarten wir in der Region EU30 ein leicht ansteigendes Marktvolumen gegenüber dem Vorjahr. Die Marktentwicklung in Lateinamerika wird durch die aktuelle wirtschaftliche Situation in Argentinien und Brasilien weiterhin negativ beeinflusst. Nach den deutlichen Rückgängen in den Vorjahren gehen wir davon aus, dass die Talsohle im Jahr 2016 erreicht wurde. Insbesondere in Brasilien rechnen wir für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf weiterhin sehr niedrigem Niveau.

Auf Basis der oben dargestellten Annahmen für die Entwicklung der für uns wichtigen Märkte und der aktuellen Einschätzungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler nun, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2017 insgesamt deutlich gesteigert werden kann.

Mercedes-Benz Cars knüpft 2017 an den Erfolg aus dem Rekordjahr 2016 an und will damit weiter die Führung im Premiumsegment behaupten. Nach dem umsatzstärksten ersten Quartal der Unternehmensgeschichte wollen wir den Absatz vom hohen Niveau aus weiter steigern und im Jahr 2017 mit einem deutlich höheren Absatz erneut einen Rekordwert erzielen. Dazu werden in erster Linie der GLC und das GLC Coupé beitragen sowie der neue Mercedes-Benz GLA und das neue E-Klasse Coupé, welches zusammen mit dem im März vorgestellten neuen E-Klasse Cabriolet die nun komplett erneuerte E-Klasse Familie ergänzt.

Für Begeisterung wird auch die ab dem zweiten Quartal verfügbare offene Version des Mercedes-AMG GT sorgen – pünktlich zum 50-Jahr-Jubiläum der Performance-Marke von Mercedes-Benz Cars. smart wird ebenfalls durch die zum Sommer verfügbaren elektrischen Varianten des smart fortwo coupé und smart fortwo cabrio einen wesentlichen Beitrag zum Absatzerfolg von Mercedes-Benz Cars leisten.

Daimler Trucks erwartet für das Jahr 2017 einen Gesamtabsatz in der Größenordnung des Vorjahres. Dies gilt auch für die NAFTA-Region, in der wir damit rechnen, unsere starke Marktposition festigen zu können. Dazu wird der neue Freightliner Cascadia, unser Flaggschiff im nordamerikanischen Markt, beitragen, der seit Anfang 2017 produziert wird. Sowohl in der Region EU30 als auch in Japan dürften sich unsere Verkäufe ebenfalls in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. In Brasilien erwarten wir, dass unser Absatz in etwa auf dem sehr niedrigen Niveau des Jahres 2016 liegen wird. Dagegen rechnen wir in Indien mit einem steigenden Absatz.

Mercedes-Benz Vans plant nun für das Jahr 2017 einen deutlichen Absatzanstieg. Auch in der Region EU30 rechnen wir nun mit einem deutlichen Zuwachs. Im Rahmen unserer Geschäfts-feldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« haben wir die Großraumlimousine V-Klasse und den Vito im Jahr 2016 auch in China, dem größten Automobilmarkt der Welt, eingeführt. Dies wird dort im Jahr 2017 für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Mit dem Sprinter, den wir künftig auch in Nordamerika produzieren werden, streben wir ebenfalls weiteres Wachstum an. Außerdem werden wir zum Jahresende mit der X-Klasse in das Midsize-Pickup-Segment eintreten und damit langfristig unseren weltweiten Absatz weiter ausbauen.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen klassischen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen, zukunftsfähigen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2017 rechnen wir insgesamt mit einer deutlichen Absatzsteigerung. Dabei unterstellen wir ein moderates Absatzwachstum in der Region EU30. Nach dem signifikanten Rückgang im Jahr 2016 rechnen wir in Brasilien für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf einem nach wie vor sehr niedrigen Niveau. Für Mexiko erwarten wir nun eine deutlich rückläufige Absatzentwicklung.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2017 einen deutlichen Anstieg beim Neugeschäft und weiteres Wachstum beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Absatzentwicklungen der automobilen Geschäftsfelder, insbesondere Mercedes-Benz Cars. Darüber hinaus erschließen wir neue Marktpotenziale vor allem in Asien und nutzen neue und digitale Möglichkeiten des Kundenkontakts, insbesondere indem wir unsere Online-Vertriebskanäle gezielt weiterentwickeln. Außerdem sehen wir auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiterhin gute Wachstumschancen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2017 deutlich zunehmen wird. Auf Basis der deutlichen Absatzsteigerung erwarten die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars und Daimler Buses sowie Daimler Financial Services deutlich höhere Umsatzerlöse. Für das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Vans erwarten wir einen leichten Umsatzanstieg und für das Geschäftsfeld Daimler Trucks rechnen wir weiterhin mit einem Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres.

In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Europa die höchsten Zuwächse.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der aktuellen Einschätzungen unserer Geschäftsfelder gehen wir nun davon aus, das **Konzern-EBIT** im Jahr 2017 nochmals deutlich zu steigern.

Die einzelnen Geschäftsfelder haben für das Jahr 2017 folgende Erwartungen für das EBIT:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: leicht unter Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: leicht unter Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht über Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau.

Die von uns erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich auch im Jahr 2017 positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Trotz nochmals höherer Vorleistungen für neue Produkte und Technologien dürfte der Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen und damit die Dividendenausschüttung im Jahr 2017 übertreffen.

Vor dem Hintergrund weiterer Effizienzsteigerungen im Rahmen der mittel- und langfristig ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung unserer Geschäftsprozesse gehen wir davon aus, dass die anspruchsvollen Wachstumsziele mit einem nur leicht wachsenden **Personalbestand** erreicht werden können.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/Könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher oder von Behörden veranlasster Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars

Absatzrekord im ersten Quartal mit 568.100 (i. V. 496.800) Fahrzeugen

Weiter hohe Nachfrage nach neuer E-Klasse und SUVs

E-Klasse Familie wird vervollständigt

EBIT mit 2.234 (i. V. 1.395) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.01

€-Werte in Millionen	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Umsatz	22.723	19.980	+14
EBIT	2.234	1.395	+60
Absatz	568.070	496.756	+14
Produktion	584.942	523.029	+12
Beschäftigte	141.587	139.947 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2016

D.02

Absatz	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Gesamt	568.070	496.756	+14
Europa	241.403	222.663	+8
davon Deutschland	74.072	69.723	+6
USA	78.425	77.256	+2
China	154.563	108.342	+43
Übrige Märkte	93.679	88.495	+6

Neue Rekordwerte bei Absatz, Umsatz und EBIT

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg im ersten Quartal 2017 um 14% auf 568.100 Einheiten. Die Pkw-Sparte konnte somit im zurückliegenden Quartal wiederholt Bestwerte erreichen. Der Umsatz nahm um 14% auf 22,7 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 2.234 (i. V. 1.395) Mio. €.

In Europa stieg der Absatz um 8% auf 241.400 Fahrzeuge und erreichte damit einen neuen Höchstwert für die ersten drei Monate eines Jahres. Mit einem zweistelligen Wachstum und einem Verkaufsrekord trugen unter anderem Großbritannien (+13%), Belgien (+13%) und Schweden (+13%) zu diesem Erfolg bei. Auf dem deutschen Markt verzeichnete das Unternehmen im ersten Quartal ein Plus von 6% und verkaufte insgesamt 74.100 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart. Auch in China startete Mercedes-Benz Cars mit einem Rekordabsatz in das Jahr. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres stieg der Absatz um 43% auf insgesamt 154.600 Fahrzeuge. In den USA erzielte Mercedes-Benz Cars ebenfalls eine Absatzsteigerung. Im ersten Quartal wurden dort 78.400 Fahrzeuge verkauft (+2%). Ein besonders starkes Absatzwachstum und einen neuen Verkaufsrekord verzeichnete das Unternehmen auch in Kanada (+17%) und Mexiko (+18%).

E-Klasse auf Erfolgskurs

Die neue Generation der E-Klasse ist weiterhin sehr erfolgreich am Markt: Mit 85.600 verkauften Einheiten der E-Klasse Limousine und des T-Modells wurden im ersten Quartal 77% mehr Fahrzeuge abgesetzt als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Noch höher lagen die Verkaufszahlen im C-Klasse Segment mit insgesamt 124.500 Einheiten. Der Absatz der S-Klasse Limousine belief sich vor ihrem Modellwechsel auf 16.100 (i. V. 19.100) Einheiten im ersten Quartal. Die Beliebtheit der Kompakten ist nach wie vor sehr hoch. In den ersten drei Monaten des Jahres wurden insgesamt 102.200 Modelle der A- und B-Klasse sowie des CLA abgesetzt (i. V. 106.900). Das volumenstärkste Segment bilden die SUVs. Im ersten Quartal stiegen

die Verkäufe um 19% auf einen neuen Höchstwert von 188.300 Einheiten. Dazu haben besonders der GLC, der GLE und der GLS beigetragen. Vom Stadtflixtler smart erfreute sich im ersten Quartal 2017 vor allem die viertürige Variante steigender Beliebtheit und erreichte einen neuen Verkaufsbestwert. Insgesamt wurden seit Jahresanfang 34.000 smart fortwo und smart forfour abgesetzt (i. V. 34.700).

E-Klasse Familie wird vervollständigt

Im ersten Quartal haben das neue E-Klasse Coupé und die neue E-Klasse All-Terrain bereits erste Absatzerfolge im E-Klasse Segment beigesteuert. Das neue E-Klasse Cabriolet wurde im März auf dem Genfer Autosalon präsentiert und vervollständigt die beliebte Fahrzeugfamilie. Auch im SUV-Segment gab es im ersten Quartal 2017 eine Neuheit: Der neue GLA feierte im Januar in den USA, einem seiner größten Absatzmärkte, Weltpremiere. Absatzimpulse ab dem nächsten Quartal werden vom neuen smart electric drive erwartet, der seit März in Europa bestellt werden kann.

Offensive für Produktion von Elektrofahrzeugen

Derzeit bauen wir die deutschen Werke Bremen, Rastatt, Sindelfingen und den smart Standort im französischen Hambach als Kompetenzzentren zur Produktion von Elektrofahrzeugen aus. Außerdem soll Untertürkheim als Lead-Werk für den Powertrain-Produktionsverbund ein Kompetenzzentrum für Elektroantriebe bekommen und zur Anlaufabrik für künftige Schlüsseltechnologien werden.

Auch in unserem globalen Produktionsnetzwerk auf vier Kontinenten werden künftige EQ-Modelle in die Serienproduktion der bestehenden Mercedes-Benz Werke integriert und damit der Investitionsbedarf deutlich begrenzt.

Daimler Trucks

Absatz mit 94.000 (i. V. 105.700) Einheiten unter Vorjahresniveau
Freightliner startet Produktion des neuen Cascadia
Mercedes-Benz Lkw mit neuen digitalen Lösungen und Elektro-Lkw als Kleinserie bereits ab 2017
EBIT von 668 (i. V. 516) Mio. € über Vorjahr

D.03

€-Werte in Millionen	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Umsatz	7.940	8.204	-3
EBIT	668	516	+29
Absatz	94.007	105.664	-11
Produktion	104.799	111.909	-6
Beschäftigte	79.325	78.642 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2016

D.04

Absatz	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Gesamt	94.007	105.664	-11
EU30 ¹	17.394	15.469	+12
NAFTA	32.906	40.428	-19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	6.324	5.966	+6
Asien	30.000	35.419	-15
Übrige Märkte	7.383	8.382	-12
BFDA (Auman Trucks)	26.433	17.139	+54
Gesamt (einschließlich BFDA)	120.440	122.803	-2

¹ Europäische Union, Schweiz und Norwegen

Absatz unter Vorjahresniveau, EBIT darüber

Der Absatz von Daimler Trucks lag im ersten Quartal mit 94.000 Einheiten um 11% unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz erreichte 7,9 (i. V. 8,2) Mrd. €. Das EBIT betrug 668 (i. V. 516) Mio. €; darin enthalten sind Erträge von 267 Mio. € aus dem Verkauf von Immobilien am Standort Kawasaki in Japan.

Rückläufiger Absatz im ersten Quartal

Der Absatz in der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) erreichte 17.400 (i. V. 15.500) Lkw. Wir sind in dieser Region mit Mercedes-Benz im Segment mittlerer und schwerer Lkw Marktführer mit einem Marktanteil (ohne Großbritannien) von 19,6% (i. V. 20,1%). In Deutschland lagen wir mit 6.500 (i. V. 5.500) Fahrzeugen ebenfalls über dem Vorjahreswert und sind mit 34,7% (i. V. 35,8%) weiterhin Marktführer. In der Türkei sank der Absatz in einem sehr schwachen Marktumfeld auf 1.300 (i. V. 1.800) Fahrzeuge.

In der NAFTA-Region wirkte sich der Markttrückgang im Segment schwerer Lkw auf unsere Verkäufe aus, die mit 32.900 (i. V. 40.400) Einheiten deutlich unter dem Vorjahreswert lagen. In den Gewichtsklassen 6-8 sind wir mit einem Marktanteil von 40,8% (i. V. 43,5%) weiterhin Marktführer. In Lateinamerika konnten wir mit 6.300 (i. V. 6.000) Fahrzeugen unseren Absatz steigern, während sich die Verkäufe in Brasilien aufgrund der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Lage auf 2.400 (i. V. 2.900) Einheiten rückläufig entwickelten. Dagegen konnten wir in Argentinien deutlich zulegen. Im mittleren und schweren Segment erreichten wir in Brasilien die Marktführerschaft mit einem Marktanteil von 30,6% (i. V. 28,7%).

In Asien blieben unsere Verkäufe hinter dem Vorjahresniveau zurück. Im Nahen und Mittleren Osten sank unser Absatz um 30% auf 4.700. Die Verkäufe in Indonesien lagen mit 7.200 (i. V. 7.400) Einheiten leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In Japan lag unser Absatz mit 11.600 (i. V. 12.400) Lkw ebenfalls unter Vorjahr. Mit der Marke FUSO erreichten wir im japanischen Lkw-Gesamtmarkt einen Marktanteil von 17,6% (i. V. 19,4%). Unsere Verkäufe in Indien lagen mit 3.700 (i. V. 4.000)

Einheiten unter dem Vorjahresquartal. Der Marktanteil von BharatBenz betrug 7,2% (i. V. 6,6%) im Segment der oberen mittelschweren und schweren Lkw. Unser Joint Venture BFDA in China erzielte mit den Auman Trucks einen Absatzzuwachs auf 26.400 Fahrzeuge (i. V. 17.100).

Produktionsstart des neuen Freightliner Cascadia

Seit Anfang 2017 wird der neue Freightliner Cascadia mit integriertem Detroit-Antriebsstrang produziert. Neben Kraftstoffeffizienz und Sicherheit zeichnet sich unser neues Produkt auch durch Fortschritte auf dem Gebiet der Konnektivität aus. Kunden können über die Konnektivitätsplattform Detroit Connect Analytics beispielsweise Analysen zur Kraftstoffeffizienz abrufen.

Mercedes-Benz führt Truck Data Center ein

Das Truck Data Center ist seit März 2017 in schweren Mercedes-Benz Lkw verfügbar. Das standardisierte Konnektivitätsmodul wird markenübergreifend bei Daimler Trucks verbaut, so zum Beispiel auch im neuen Freightliner Cascadia. Es ermöglicht die Einführung neuer digitaler Dienste, wie das Serviceprodukt Mercedes-Benz Uptime, welches in Echtzeit den Status der Fahrzeugsysteme überprüft und ein frühzeitiges Erkennen von kritischen Zuständen ermöglicht. Ebenfalls ein neuer Dienst ist die Fleetboard Manager App, die unter anderem Informationen über die Auslastung der Fahrzeugflotte liefert und Kosteneinsparpotenziale aufzeigt.

Urban eTruck startet als Kleinserie bereits in 2017

Bereits in diesem Jahr bringt Mercedes-Benz Trucks den weltweit ersten vollelektrischen, schweren Verteiler-Lkw in Kleinserie auf den Markt. Das Fahrzeug wird bis Ende 2017 in niedriger zweistelliger Stückzahl an Kunden in Deutschland und später im europäischen Ausland geliefert. Die Kleinserie ist ein wichtiger Schritt in Richtung Seriengeneration, deren Markteinführung bis 2020 geplant ist. Der Urban eTruck ist neben dem FUSO eCanter Teil der umfassenden Elektro-Offensive von Daimler Trucks. Der leichte Elektro-Lkw von FUSO wird 2017 ebenfalls in Kleinserie an Kunden in Europa, Japan und den USA ausgeliefert.

Mercedes-Benz Vans

Absatzbestwert im ersten Quartal mit 86.800 (i. V. 76.600) Einheiten

Alle Produkte verzeichnen Wachstum: V-Klasse Absatz steigt um 42% gegenüber Vorjahr

Lokal emissionsfreie Zulieferung: Hermes übernimmt bis 2020 1.500 Elektrotransporter von Mercedes-Benz Vans

EBIT mit 357 (i. V. 301) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.05

€-Werte in Millionen	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Umsatz	2.993	2.815	+6
EBIT	357	301	+19
Absatz	86.778	76.647	+13
Produktion	104.137	89.741	+16
Beschäftigte	24.478	24.029 ¹	+2

¹ Stand 31.12.2016

D.06

Absatz	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Gesamt	86.778	76.647	+13
EU30	60.539	53.942	+12
davon Deutschland	20.965	19.213	+9
NAFTA	8.531	10.249	-17
davon USA	6.251	8.068	-23
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.860	2.480	+56
Asien	6.787	3.118	+118
davon China	4.404	1.488	+196
Übrige Märkte	7.061	6.858	+3

Neue Bestwerte bei Absatz, Umsatz und EBIT

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im ersten Quartal 2017 um 13% auf einen neuen Bestwert von 86.800 Einheiten. Der Umsatz wuchs verglichen mit dem Vorjahresquartal um 6% auf 3,0 Mrd. €. Das EBIT der Transportersparte erreichte 357 (i. V. 301) Mio. € und lag damit deutlich über Vorjahr.

Mercedes-Benz Vans bleibt auf Wachstumskurs

In seiner Kernregion EU30 erzielte Mercedes-Benz Vans im ersten Quartal 2017 einen Absatzzuwachs von 12% auf 60.500 Einheiten. Starke Zuwächse verzeichneten wir in Großbritannien (+21%), Spanien (+26%), Belgien (+30%) und Italien (+34%). Im wichtigen deutschen Markt erreichte Mercedes-Benz Vans mit 21.000 Einheiten einen neuen Bestwert (+9%).

In der NAFTA-Region ging der Absatz hingegen um 17% auf 8.500 Fahrzeuge zurück. In Lateinamerika verzeichneten wir im ersten Quartal 2017 einen deutlichen Zuwachs (+56%) auf 3.900 Einheiten. Dazu trug auch die deutliche Markterholung in Argentinien bei.

Darüber hinaus haben wir unsere Position in China weiter verbessert: Der Absatz hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu verdreifacht auf 4.400 Einheiten. Dies ist im Wesentlichen auf den großen Erfolg unserer im Jahr 2016 eingeführten Fahrzeuge im Midsize-Segment zurückzuführen.

Das gesamte Produktangebot von Mercedes-Benz Vans hat zum deutlichen Absatzwachstum beigetragen. Der große Transporter Sprinter überzeugte im Auftaktquartal mit einem deutlichen Absatzanstieg um 10% auf 45.000 Einheiten. Die Verkäufe des Stadtlieferwagens Citan stiegen um 7% auf 5.400 Fahrzeuge. Unser mittelgroßer Transporter Vito verzeichnete ein Plus von 9% auf 23.200 Einheiten. Die Beliebtheit unserer Großraumlimousine V-Klasse ist bei Kunden ungebrochen hoch. Die Nachfrage stieg um 42% auf 13.200 Einheiten.

Mercedes-Benz Vans investiert weiter in die Zukunft

Nach dem Rekordjahr 2016 nutzt Mercedes-Benz Vans seine starke Position und investiert 2017 und 2018 insgesamt über 2,0 Mrd. € in die Erweiterung und Erneuerung des Produktportfolios sowie für neue Services. Zu den Investitionsschwerpunkten zählen insbesondere die neue Mercedes-Benz X-Klasse und die nächste Generation des Sprinter sowie innovative Gesamtlösungen rund um die Fahrzeuge von Mercedes-Benz Vans. Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfällt auf die weitere Modernisierung und den Ausbau des weltweiten Produktionsnetzwerks. In diesem Jahr investiert Mercedes-Benz Vans allein rund 260 Mio. € in die deutschen Sprinter-Standorte Düsseldorf und Ludwigsfelde. Weitere 150 Mio. US-\$ fließen in den nächsten Jahren in den Produktionsanlauf der nächsten Generation des Sprinter im Mercedes-Benz Werk in Argentinien.

Hermes setzt auf Elektro-Transporter von Mercedes-Benz Vans

Hermes und Mercedes-Benz Vans haben im März 2017 eine strategische Partnerschaft zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte des Paketdienstleisters vereinbart. Bis einschließlich 2020 will Hermes Germany insgesamt 1.500 Mercedes-Benz Elektrotransporter der Baureihen Vito und Sprinter einsetzen. Die Pilotphase startet Anfang 2018.

Erweiterung der Marco Polo Familie um neuen HORIZON

Mercedes-Benz Vans erweiterte im Januar seine Produktfamilie der kompakten Reise- und Freizeitmobile um ein weiteres Mitglied: Nach dem Marco Polo und dem Marco Polo ACTIVITY ergänzt der neue Marco Polo HORIZON das Portfolio. Der Marco Polo HORIZON verbindet maximale Funktionalität mit dem hochwertigen Design der V-Klasse.

Daimler Buses

Absatz mit 5.400 Bussen und Fahrgestellen deutlich über Vorjahr
Vorschau auf den neuen Mercedes-Benz Tourismo
Intelligente Lenksysteme senken Kraftstoffverbrauch von Bussen
EBIT mit 65 (i. V. 39) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.07

€-Werte in Millionen	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Umsatz	900	830	+8
EBIT	65	39	+67
Absatz	5.404	4.818	+12
Produktion	6.583	5.576	+18
Beschäftigte	18.059	17.899 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2016

D.08

Absatz	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Gesamt	5.404	4.818	+12
EU30	1.392	1.572	-11
davon Deutschland	509	482	+6
Lateinamerika (ohne Mexiko)	2.398	2.156	+11
davon Brasilien	1.399	1.460	-4
Mexiko	738	542	+36
Asien	515	183	+181
Übrige Märkte	361	365	-1

Absatz, Umsatz und EBIT deutlich über Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses stieg im ersten Quartal 2017 um 12% auf 5.400 Einheiten. Der Umsatz lag mit 0,9 (i. V. 0,8) Mrd. € absatzbedingt deutlich über dem Vorjahresniveau. Das EBIT betrug 65 (i. V. 39) Mio. €.

Insgesamt deutliche Absatzsteigerung

In der Region EU30 hat Daimler Buses im ersten Quartal 1.400 Komplettbusse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt; das entspricht einem Rückgang um 11% gegenüber Vorjahr. Im Heimatmarkt Deutschland konnte der Absatz bei weiterhin unangefochtener Marktführerschaft um 6% auf 500 Einheiten verbessert werden. In der Türkei blieben wir aufgrund der aktuell schwierigen Situation mit 90 (i. V. 160) Einheiten deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) steigerte Daimler Buses dagegen den Absatz um 11% auf 2.400 Fahrgestelle, obwohl die Marktsituation in Brasilien anhaltend schwierig war.

In Mexiko setzten wir im ersten Quartal mit 700 (i. V. 500) Einheiten deutlich mehr ab als im Vorjahresquartal.

Positive Impulse kamen auch aus Asien: Insgesamt wurden dort 500 (i. V. 200) Einheiten abgesetzt. Dabei verzeichneten wir in Indien mit 190 (i. V. 60) Einheiten und in Indonesien mit 250 (i. V. 120) Einheiten starke Anstiege.

Vorschau auf den neuen Mercedes-Benz Tourismo

Daimler Buses hat im März 2017 vor Pressevertretern einen ersten Ausblick auf den neuen Mercedes-Benz Tourismo RHD gegeben. Der völlig neu entwickelte Reisehochdecker wird neben seinem Komfort vor allem durch seine besondere Wirtschaftlichkeit und Sicherheit überzeugen. Der Mercedes-Benz Tourismo RHD bildet das Rückgrat von Reisebusflotten in ganz Europa und darüber hinaus. Seine Publikumspremiere feiert der neue Tourismo RHD auf der Messe Busworld Kortrijk in Belgien im Oktober 2017.

Intelligente Lenksysteme senken Kraftstoffverbrauch von Bussen

Mit dem Einsatz von elektrohydraulischen Servolenkungen (EHPS) senkt Daimler Buses den Kraftstoffverbrauch bei seinen Bussen. Das voll integrierte System ersetzt die heute in allen Bussen mit einem Gesamtgewicht über 7,5 t verwendeten konventionellen Lenkhilfpumpen. Eine deutliche Kraftstoffeinsparung wird durch ein intelligentes Steuersystem erreicht.

Konnektivität durch FleetBoard

Konnektivität ist für Daimler Buses ein wichtiges Zukunftsthema und spielt im Rahmen innovativer Mobilitätskonzepte, die sich flexibel an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen, eine zentrale Rolle. Der Telematikdienst FleetBoard ermöglicht es, Sensordaten in Echtzeit direkt von den Fahrzeugen zur Verfügung zu stellen. Daimler Buses ist dadurch unter anderem in der Lage, mögliche Fahrzeugausfälle vorherzusagen und die notwendigen Abhilfemaßnahmen vor einem möglichen Ausfall durchzuführen. Standzeiten beim Betreiber können dadurch vermieden und Reparaturkosten gesenkt werden.

Daimler Financial Services

Neugeschäft wächst um 23%

Vertragsvolumen steigt auf 135 Mrd. €

Mercedes pay: Daimler Financial Services investiert in ePayment-Business

EBIT mit 524 (i. V. 432) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.09

€-Werte in Millionen	Q1 2017	Q1 2016	Veränd. in %
Umsatz	5.911	4.862	+22
EBIT	524	432	+21
Neugeschäft	16.812	13.707	+23
Vertragsvolumen	135.036	132.565 ¹	+2
Beschäftigte	12.268	12.062 ¹	+2

¹ Stand 31.12.2016

Weltweit 23% mehr Neugeschäft

Das Neugeschäft von Daimler Financial Services verzeichnete auch im ersten Quartal 2017 einen Zuwachs: Weltweit wurden rund 447.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 16,8 Mrd. € abgeschlossen – 23% mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Vertragsvolumen erreichte Ende März den Wert von 135,0 Mrd. € und lag damit leicht über dem Niveau des Jahresendes 2016. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 2%. Das EBIT betrug 524 (i. V. 432) Mio. €.

Region Europa mit deutlichem Wachstum

Europaweit wurden im ersten Quartal 218.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge abgeschlossen (+18%). Das Neugeschäft stieg um 17% auf 6,8 Mrd. €. Das Vertragsvolumen in Europa bewegte sich mit 54,5 Mrd. € leicht über dem Niveau des Jahresendes 2016.

Nord- und Südamerika: Gestiegenes Neugeschäft

In Nord- und Südamerika wurden von Januar bis März Leasing- und Finanzierungsverträge mit einem Gesamtwert von 5,4 Mrd. € abgeschlossen – das entspricht einer Zunahme von 11% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insbesondere in den USA (+11%) und Kanada (+7%) waren Zuwächse zu verzeichnen. Das Vertragsvolumen in Nord- und Südamerika lag Ende März mit 53,7 Mrd. € auf dem Niveau vom Jahresende 2016.

Starkes Wachstum in Afrika & Asien-Pazifik und China

Das Neugeschäft in der Region Afrika & Asien-Pazifik (ohne China) wuchs im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24% auf 2,1 Mrd. €. In Südkorea konnte der Wert der neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge um 46% gesteigert werden. Das Vertragsvolumen der Region belief sich Ende März auf 17,3 Mrd. €, gegenüber Ende 2016 ein Plus von 7%.

Auch in China ist das Neugeschäft stark gestiegen: Im ersten Quartal wurden 72.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 2,5 Mrd. € abgeschlossen (+88%). Das Vertragsvolumen betrug Ende März 9,5 Mrd. € – ein Plus von 8% gegenüber Ende 2016.

Entwicklung des Versicherungsgeschäfts weiter positiv

Im Versicherungsgeschäft konnte Daimler Financial Services 468.000 Verträge und damit 21% mehr als im ersten Quartal 2016 vermitteln. Besonders positiv war die Entwicklung in Japan (+75%), China (+38%) und Deutschland (+15%).

Geschäft mit digitalen Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen weiter erfolgreich

Mit der Übernahme des elektronischen Zahlungsanbieters PayCash Europe SA ist Daimler Financial Services ins ePayment-Business eingestiegen. Damit kann Daimler künftig unter dem Markennamen Mercedes pay eigene elektronische Zahlungsdienstleistungen anbieten. Mercedes pay ermöglicht Kunden ein technisch einfaches und sicheres Bezahlen digitaler Angebote.

car2go konnte die Marktführerschaft im Carsharing weiter ausbauen und verzeichnete im ersten Quartal rund 2,3 Mio. Kunden weltweit.

Um das klassische Finanzierungs- und Leasinggeschäft auf digitale Vertriebsstrukturen vorzubereiten, investierte Daimler Financial Services weiter in die kundenfokussierte Vergleichs-App für Autofinanzierung AutoGravity, welche nun in insgesamt 46 Bundesstaaten der USA angeboten wird. Online kann der Kunde Fahrzeuge verschiedener Hersteller mit passenden verbindlichen Finanzierungsangeboten auswählen.

mytaxi, die führende Taxi-Bestell-App in Europa, ist seit März in Irland und Großbritannien, und damit auch in Europas größter Taxi-Metropole London, verfügbar. Der Marktstart folgt der Fusion zwischen mytaxi und der Taxi-App Hailo, die bereits im vierten Quartal 2016 vollzogen wurde.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
in Millionen €						
Umsatzerlöse	38.776	35.047	32.865	30.185	5.911	4.862
Umsatzkosten	-30.664	-28.102	-25.615	-23.965	-5.049	-4.137
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.112	6.945	7.250	6.220	862	725
Vertriebskosten	-3.064	-2.919	-2.905	-2.763	-159	-156
Allgemeine Verwaltungskosten	-897	-754	-680	-595	-217	-159
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.448	-1.238	-1.448	-1.238	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	809	541	760	517	49	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-172	-143	-164	-137	-8	-6
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	719	-159	721	-158	-2	-1
Übriges Finanzergebnis	-54	-128	-53	-133	-1	5
Zinserträge	58	63	58	63	-	-
Zinsaufwendungen	-135	-130	-133	-128	-2	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	3.928	2.078	3.406	1.648	522	430
Ertragsteuern	-1.127	-678	-973	-540	-154	-138
Konzernergebnis	2.801	1.400	2.433	1.108	368	292
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	95	47				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	2.706	1.353				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	2,53	1,26				
Verwässert	2,53	1,26				

¹ Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

	Daimler-Konzern	
	Q1 2017	Q1 2016
in Millionen €		
Konzernergebnis	2.801	1.400
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	114	-655
Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	3	-264
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-3	1.602
Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	13	-1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	127	682
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	187	-1.926
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	187	-1.926
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	314	-1.244
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	8	-21
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	306	-1.223
Gesamtergebnis	3.115	156
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	103	26
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	3.012	130

Konzernbilanz (ungeprüft)

E.03

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	31. März 2017	31. Dez. 2016	31. März 2017	31. Dez. 2016	31. März 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	12.543	12.098	11.621	11.199	922	899
Sachanlagen	26.584	26.381	26.515	26.314	69	67
Vermietete Gegenstände	47.409	46.942	17.645	17.433	29.764	29.509
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.525	4.098	4.472	4.043	53	55
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	44.696	42.881	-72	-76	44.768	42.957
Verzinsliche Wertpapiere	1.071	1.100	2	1	1.069	1.099
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.676	2.899	-3.298	-3.043	5.974	5.942
Aktive latente Steuern	3.811	3.870	3.012	3.128	799	742
Übrige Vermögenswerte	742	667	-2.638	-2.642	3.380	3.309
Langfristige Vermögenswerte	144.057	140.936	57.259	56.357	86.798	84.579
Vorräte	26.656	25.384	25.902	24.426	754	958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.639	10.614	8.843	8.977	1.796	1.637
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	37.552	37.626	-11	-11	37.563	37.637
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.966	10.981	11.307	8.751	1.659	2.230
Verzinsliche Wertpapiere	7.581	9.648	7.441	9.497	140	151
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.543	2.837	-7.677	-8.002	11.220	10.839
Übrige Vermögenswerte	4.873	4.962	1.002	1.151	3.871	3.811
Kurzfristige Vermögenswerte	103.810	102.052	46.807	44.789	57.003	57.263
Summe Aktiva	247.867	242.988	104.066	101.146	143.801	141.842
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.726	11.744				
Gewinnrücklagen	40.175	40.794				
Übrige Rücklagen	2.461	2.342				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	57.432	57.950				
Nicht beherrschende Anteile	1.042	1.183				
Eigenkapital	58.474	59.133	47.190	48.685	11.284	10.448
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.975	9.034	8.817	8.875	158	159
Rückstellungen für Ertragsteuern	695	966	693	964	2	2
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.961	6.632	6.790	6.461	171	171
Finanzierungsverbindlichkeiten	73.280	70.398	16.479	19.029	56.801	51.369
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.348	3.327	2.689	2.721	659	606
Passive latente Steuern	3.604	3.467	-905	-941	4.509	4.408
Rechnungsabgrenzungsposten	5.636	5.559	4.639	4.605	997	954
Übrige Verbindlichkeiten	23	15	17	15	6	-
Langfristige Schulden	102.522	99.398	39.219	41.729	63.303	57.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.856	11.567	12.944	10.853	912	714
Rückstellungen für Ertragsteuern	836	751	702	604	134	147
Rückstellungen für sonstige Risiken	8.730	9.427	8.168	8.864	562	563
Finanzierungsverbindlichkeiten	44.018	47.288	-18.936	-20.480	62.954	67.768
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	12.903	9.542	10.371	6.924	2.532	2.618
Rechnungsabgrenzungsposten	3.534	3.444	2.356	2.283	1.178	1.161
Übrige Verbindlichkeiten	2.994	2.438	2.052	1.684	942	754
Kurzfristige Schulden	86.871	84.457	17.657	10.732	69.214	73.725
Summe Passiva	247.867	242.988	104.066	101.146	143.801	141.842

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

E.04

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.928	2.078	3.406	1.648	522	430
Abschreibungen/Wertminderungen	1.389	1.335	1.368	1.317	21	18
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-707	155	-730	137	23	18
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-279	-15	-279	-15	-	-
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-1.221	-1.793	-1.382	-1.917	161	124
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	-201	188	50	-153	-251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.266	1.738	2.076	1.644	190	94
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.432	-920	4	44	-1.436	-964
Vermietete Fahrzeuge	-724	-566	159	17	-883	-583
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	-365	12	-444	-409	79	421
Gezahlte Ertragsteuern	-850	-601	-735	-520	-115	-81
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.040	1.222	3.631	1.996	-1.591	-774
Zugänge zu Sachanlagen	-1.300	-1.123	-1.290	-1.116	-10	-7
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-847	-628	-830	-620	-17	-8
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	439	43	436	38	3	5
Erwerb von Anteilsbesitz	-141	-33	-93	-32	-48	-1
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	32	-	32	-	-	-
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-806	-3.827	-786	-3.783	-20	-44
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	2.893	1.730	2.828	1.674	65	56
Sonstige Ein- und Auszahlungen	72	32	75	30	-3	2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	342	-3.806	372	-3.809	-30	3
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	-339	5.680	742	4.712	-1.081	968
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-12	-1	-11	-	-1	-1
Erwerb eigener Aktien	-42	-38	-42	-38	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-2.130	171	2.130	-171
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-393	5.641	-1.441	4.845	1.048	796
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4	-270	-6	-245	2	-25
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.985	2.787	2.556	2.787	-571	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	10.981	9.936	8.751	8.369	2.230	1.567
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.966	12.723	11.307	11.156	1.659	1.567

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

E.05

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2016	3.070	11.917	36.991	2.145	1.121
Konzernergebnis	-	-	1.353	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-2.614	-642	-266
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	689	-	2
Gesamtergebnis	-	-	-572	-642	-264
Dividenden	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-	-
Stand zum 31. März 2016	3.070	11.917	36.419	1.503	857
Stand zum 1. Januar 2017	3.070	11.744	40.794	2.842	53
Konzernergebnis	-	-	2.706	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	214	97	4
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-27	-	-1
Gesamtergebnis	-	-	2.893	97	3
Dividenden	-	-	-3.477	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-35	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	-	-11	-	-	-
Sonstiges	-	-7	-	-	-
Stand zum 31. März 2017	3.070	11.726	40.175	2.939	56

Übrige Rücklagen							
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden							
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital		
in Millionen €							
-1.679	-4	-	53.561	1.063	54.624	Stand zum 1. Januar 2016	
-	-	-	1.353	47	1.400	Konzernergebnis	
2.296	-1	-	-1.227	-24	-1.251	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-687	-	-	4	3	7	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
1.609	-1	-	130	26	156	Gesamtergebnis	
-	-	-	-	-22	-22	Dividenden	
-	-	-38	-38	-	-38	Erwerb eigener Aktien	
-	-	38	38	-	38	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-	-8	-8	Sonstiges	
-70	-5	-	53.691	1.059	54.750	Stand zum 31. März 2016	
-537	-16	-	57.950	1.183	59.133	Stand zum 1. Januar 2017	
-	-	-	2.706	95	2.801	Konzernergebnis	
13	13	-	341	5	346	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-7	-	-	-35	3	-32	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
6	13	-	3.012	103	3.115	Gesamtergebnis	
-	-	-	-3.477	-240	-3.717	Dividenden	
-	-	-	-35	-	-35	Änderungen des Konsolidierungskreises	
-	-	-42	-42	-	-42	Erwerb eigener Aktien	
-	-	42	42	-	42	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-11	14	3	Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	
-	-	-	-7	-18	-25	Sonstiges	
-531	-3	-	57.432	1.042	58.474	Stand zum 31. März 2017	

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 25. April 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2016 angewendet wurden.

Der Konzernabschluss ist wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.06		
Umsatzerlöse		
	Q1 2017	Q1 2016
in Millionen €		
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	32.854	30.199
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	4.544	3.737
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	1.114	997
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	264	114
	38.776	35.047

3. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten im ersten Quartal 2017 stiegen von 28.102 Mio. € auf 30.664 Mio. €. Die Umsatzkosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für abgesetzte Erzeugnisse.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich im ersten Quartal 2017 auf 3.064 (Q1 2016: 2.919) Mio. €. Sie umfassen die angefallenen Vertriebs Einzel- und -gemeinkosten und setzen sich aus Personal-, Material- und übrigen Vertriebskosten zusammen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Im ersten Quartal 2017 betrug die Kosten der allgemeinen Verwaltung 897 (Q1 2016: 754) Mio. €. Sie enthalten die Aufwendungen, die nicht der Produktion, dem Vertrieb und der Forschung und Entwicklung zuzuordnen sind, und beinhalten Personalaufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie übrige Verwaltungskosten.

Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten lagen im ersten Quartal 2017 bei 1.448 (Q1 2016: 1.238) Mio. €. Sie enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten.

Optimierungsprogramme

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurden Programme zur Restrukturierung des konzerneigenen Händlernetzes initiiert, in denen auch ausgewählte Standorte des heutigen konzerneigenen Vertriebsnetzes veräußert werden. Hieraus ergaben sich im ersten Quartal 2017 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage. Zum 31. März 2017 betrug die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe für die ausländischen Standorte 89 (31. Dezember 2016: 240) Mio. €; die Schulden lagen bei 72 (31. Dezember 2016: 135) Mio. €. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

Im Jahr 2016 wurde ein Abbauprogramm in Brasilien durchgeführt. Hieraus sind im Jahr 2016 im Segment Daimler Trucks Aufwendungen von 91 Mio. € und bei Daimler Buses Aufwendungen von 9 Mio. € angefallen.

Daimler Trucks rechnet im Zusammenhang mit der weiteren Optimierung der Fixkosten insbesondere bei der Marke Mercedes-Benz mit Aufwendungen von bis zu 0,5 Mrd. €, die hauptsächlich im Jahr 2017 anfallen werden. Im ersten Quartal 2017 sind hieraus keine Aufwendungen entstanden.

Mercedes-Benz Vans hat im Jahr 2016 ein sozialverträgliches, freiwilliges Abfindungsprogramm für das Werk Düsseldorf aufgelegt. Im ersten Quartal 2016 sind aus diesem Programm Aufwendungen von 30 Mio. € entstanden. Im Jahr 2017 werden Aufwendungen in geringem Umfang erwartet.

Rückstellungen wurden für die dargestellten Optimierungsprogramme nur in sehr geringem Umfang gebildet. Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse werden bis 2018 erwartet.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Quartal 2017 auf 809 (Q1 2016: 541) Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf Erträge von 267 Mio. € aus dem Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan zurückzuführen.

5. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.07		
Zinserträge und Zinsaufwendungen		
	Q1 2017	Q1 2016
in Millionen €		
Zinserträge		
Nettozinsertrag auf das Nettovermögen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	1	1
Zinsen und ähnliche Erträge	57	62
	58	63
Zinsaufwendungen		
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-52	-59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83	-71
	-135	-130

6. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.08		
Immaterielle Vermögenswerte		
	31. März 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Geschäftswerte	1.195	1.188
Entwicklungskosten	9.182	8.827
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.166	2.083
	12.543	12.098

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.09		
Sachanlagen		
	31. März 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.942	8.007
Technische Anlagen und Maschinen	9.271	9.155
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.802	5.730
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.569	3.489
	26.584	26.381

8. Vermietete Gegenstände

Zum 31. März 2017 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 47.409 (31. Dezember 2016: 46.942) Mio. €. Im ersten Quartal des Jahres 2017 ergaben sich Zugänge von 6.020 (Q1 2016: 4.982) Mio. € und Abgänge von 3.387 (Q1 2016: 2.986) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten drei Monate des Jahres 2017 betragen 1.924 (Q1 2016: 1.451) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

9. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle 7 E.10 zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und der Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle 7 E.11 zeigt Eckdaten zu den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

E.10

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Gesamt
in Millionen €				
31. März 2017				
At-equity-Buchwert ¹	3.996	480	49	4.525
At-equity-Ergebnis (Q1 2017) ¹	714	3	2	719
31. Dez. 2016				
At-equity-Buchwert ¹	3.582	468	48	4.098
At-equity-Ergebnis (Q1 2016) ¹	-147	-13	1	-159

1 Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E.11

Eckdaten zu den at-equity bewerteten Assoziierten Unternehmen

	BBAC	BAIC Motor ²	THBV (HERE)	Übrige	Gesamt
in Millionen €					
31. März 2017					
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	-	-
At-equity-Buchwert ¹	2.127	817	777	275	3.996
At-equity-Ergebnis (Q1 2017) ¹	290	264	166	-6	714
31. Dez. 2016					
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	-	-
At-equity-Buchwert ¹	2.141	557	611	273	3.582
At-equity-Ergebnis (Q1 2016) ¹	114	-229	-28	-4	-147

1 Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

2 Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

BBAC

Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im ersten Quartal 2017 eine Kapitalerhöhung von Daimler in Höhe von 97 Mio. € erhalten. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Einbringung einer Dividendenforderung.

Im ersten Quartal 2017 beschlossen die Anteilseigner von BBAC die Ausschüttung einer Dividende. Der auf Daimler entfallende Anteil von 401 Mio. € verminderte den At-equity-Buchwert entsprechend. Die Ausschüttung ist noch nicht erfolgt.

BAIC Motor

Im ersten Quartal 2016 erfasste der Konzern aufgrund des gesunkenen Börsenkurses eine Wertminderung von 244 Mio. € auf den At-equity-Buchwert an der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor). Zum 31. März 2017 wurde diese Wertminderung in voller Höhe wieder aufgeholt. Der Effekt aus der Wertaufholung beträgt inklusive geringer Währungseffekte 240 Mio. €. Wertminderung und Wertaufholung waren bzw. sind im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten.

THBV (HERE)

Im Dezember 2016 unterzeichnete die There Holding B.V. (THBV) Verträge zum Verkauf von Anteilen an HERE International B.V. (HERE), einem 100%-igen Tochterunternehmen der THBV. An Intel Holdings B.V. (Intel) wurde ein Anteil von 15% und an ein chinesisches Konsortium bestehend aus NavInfo Co. Ltd., Tencent Holdings Ltd. und GIC Private Ltd. ein Anteil von 10% veräußert.

Die Transaktion mit Intel wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Dies führte dazu, dass THBV nur noch einen maßgeblichen Einfluss auf HERE ausüben kann. In den Abschluss der THBV wird HERE deshalb zukünftig nicht mehr als vollkonsolidiertes Unternehmen, sondern als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen. Mit der Änderung der Einbeziehungsart erfolgte eine Neubewertung der Anteile an HERE zum beizulegenden Zeitwert. Der auf Daimler entfallende Ertrag von 183 Mio. € aus dieser Transaktion ist im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten.

Der Vollzug der Transaktion mit dem chinesischen Konsortium wird nach Zustimmung der entsprechenden Behörden im zweiten Quartal 2017 erwartet. Daimler rechnet hieraus mit keinem wesentlichen Ergebniseffekt.

10. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.12 Forderungen aus Finanzdienstleistungen	31. März 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Absatzfinanzierung mit Endkunden	15.362	27.079	42.441	14.803	26.288	41.091
Absatzfinanzierung mit Händlern	15.627	3.128	18.755	16.302	2.970	19.272
Finanzierungsleasing-Verträge	7.070	15.073	22.143	7.012	14.186	21.198
Buchwert (brutto)	38.059	45.280	83.339	38.117	43.444	81.561
Wertberichtigungen	-507	-584	-1.091	-491	-563	-1.054
Buchwert (netto)	37.552	44.696	82.248	37.626	42.881	80.507

11. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.13 Vorräte	31. März 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.761	2.723
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.974	3.814
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	19.636	18.609
Geleistete Anzahlungen	285	238
	26.656	25.384

12. Eigenkapital

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2020 Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015).

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet oder gegen Barzahlung an Dritte zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die erworbenen Aktien können auch zur Bedienung von ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer und Organe von mit dieser im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen verwendet werden. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Im Umfang von bis zu 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Instrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Belegschaftsaktienprogramme

Im ersten Quartal 2017 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 (2016: 0,6) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 29. März 2017 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2016 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 3.477 Mio. € (3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2016: 3.477 Mio. € bzw. 3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 3. April 2017.

13. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in der Tabelle [7 E.14](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen

In den ersten drei Monaten des Jahres 2017 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Pensions-Planvermögen 44 (Q1 2016: 27) Mio. €.

E.14

Pensionsaufwendungen

	Q1 2017			Q1 2016		
	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-170	-145	-25	-149	-126	-23
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-15	-15	-
Nettozinsaufwand	-39	-29	-10	-46	-37	-9
Nettozinsertrag	1	-	1	1	-	1
	-208	-174	-34	-209	-178	-31

14. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E.15](#) entnommen werden.

E.15

Rückstellungen für sonstige Risiken

	31. März 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Produktgarantien	2.413	3.677	6.090	2.512	3.590	6.102
Personal- und Sozialbereich	2.001	2.071	4.072	2.181	2.079	4.260
Übrige	4.316	1.213	5.529	4.734	963	5.697
	8.730	6.961	15.691	9.427	6.632	16.059

15. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E. 16 Finanzierungsverbindlichkeiten	31. März 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Anleihen	13.797	50.623	64.420	13.820	49.260	63.080
Geldmarktpapiere	1.058	-	1.058	1.701	-	1.701
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.034	15.031	30.065	16.528	13.146	29.674
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	8.980	2.729	11.709	8.876	2.766	11.642
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	4.667	4.262	8.929	5.823	4.745	10.568
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	28	203	231	30	203	233
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	454	432	886	510	278	788
	44.018	73.280	117.298	47.288	70.398	117.686

16. Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Hauptversammlung der Daimler AG hat am 29. März 2017 die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen. Aufgrund einer neuen gesetzlichen Regelung ist der Anspruch auf die Dividende drei Arbeitstage nach der Hauptversammlung fällig. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 3. April 2017. Infolgedessen enthalten die in der Konzernbilanz ausgewiesenen übrigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. März 2017 eine Verbindlichkeit für die Ausschüttung der Dividende von 3.477 Mio. €.

17. Rechtliche Verfahren

Wie berichtet, haben einige Bundes- und Landesbehörden, unter anderem aus Europa und den USA, Anfragen gestellt und Untersuchungen eingeleitet zu Testergebnissen, zu den eingesetzten Emissionskontrollsystemen in Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen und zu Daimlers Interaktion mit den entsprechenden Bundes- und Landesbehörden sowie diesbezüglichen rechtlichen Fragen und Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Umwelt-, Kapitalmarkt- und Strafrecht. Zu diesen Behörden zählen unter anderem das U.S.-Justizministerium (U.S. Department of Justice; DOJ), das die Daimler AG im April 2016 aufgefordert hat, den Zertifizierungs- und Zulassungsprozess in Bezug auf Abgasemissionen in den USA im Wege einer internen Untersuchung in Abstimmung mit dem DOJ zu überprüfen, die U.S.-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency; EPA), die kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board; CARB) und weitere Landesbehörden, die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission; SEC), die Staatsanwaltschaft Stuttgart, welcher Daimler seine Kooperation angeboten hat und Informationen zur Verfügung stellt und welche zwischenzeitlich ein Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiter von Daimler wegen des Verdachts auf Betrug und strafbare Werbung eingeleitet hat, sowie der Dieselemissions-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags. Daimler kooperiert vollumfänglich mit dem DOJ und den übrigen Behörden. Da diese Ermittlungen, Untersuchungen und die Beantwortung dieser Anfragen sowie Daimlers interne Untersuchung noch andauern, werden keine weitergehenden Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht.

Im Schiedsverfahrenskomplex Toll Collect fand im März 2017 eine weitere mündliche Verhandlung statt. Die Gesellschafter Deutsche Telekom AG und Daimler Financial Services AG haben nunmehr auch Gegenansprüche wegen der Pflichtverletzungen des Bundes hinsichtlich der Verzögerung des Maut-Starts geltend gemacht.

Die Ausführungen im Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Bei den übrigen in Anmerkung 29 im Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 berichteten Verfahren haben sich nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

18. Finanzinstrumente

Tabelle 7 E.17 stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.17

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	31. März 2017		31. Dez. 2016	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	82.248	82.542	80.507	80.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.639	10.639	10.614	10.614
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.966	12.966	10.981	10.981
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.652	8.652	10.748	10.748
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	858	858	811	811
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	171	171	166	166
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	687	687	645	645
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	92	92	106	106
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.514	1.514	1.730	1.730
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	3.755	3.755	3.089	3.089
	120.724	121.018	118.586	118.930
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	117.298	118.690	117.686	118.929
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.856	13.856	11.567	11.567
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	189	189	186	186
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.297	2.297	2.463	2.463
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	13.765	13.765	10.220	10.220
	147.405	148.797	142.122	143.365

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere, übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur *Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte* beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 31. März 2017 bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen.
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 31. März 2017 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Tabelle [7 E.18](#) zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird auf die auf Nettobasis gesteuerten Portfolios abgestellt.

E.18

**Bemessungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten,
die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden**

	31. März 2017				31. Dez. 2016			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.823	5.151	3.672	-	10.914	5.164	5.750	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	171	98	73	-	166	93	73	-
davon verzinsliche Wertpapiere	8.652	5.053	3.599	-	10.748	5.071	5.677	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	92	-	92	-	106	-	106	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.514	-	1.514	-	1.730	-	1.730	-
	10.429	5.151	5.278	-	12.750	5.164	7.586	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	189	-	189	-	186	-	186	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.297	-	2.297	-	2.463	-	2.463	-
	2.486	-	2.486	-	2.649	-	2.649	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

19. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Quartal 2017 und 2016 wie folgt dar:

E.19

Segmentberichterstattung

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1 2017								
Außenumsatzerlöse	21.837	7.601	2.867	881	5.590	38.776	-	38.776
Konzerninterne Umsatzerlöse	886	339	126	19	321	1.691	-1.691	-
Umsatzerlöse gesamt	22.723	7.940	2.993	900	5.911	40.467	-1.691	38.776
Segmentergebnis (EBIT)	2.234	668	357	65	524	3.848	160	4.008
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	456	-6	7	-	-2	455	264	719
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-3	-2	-	-	-1	-6	-	-6

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1 2016								
Außenumsatzerlöse	19.148	7.820	2.690	812	4.577	35.047	-	35.047
Konzerninterne Umsatzerlöse	832	384	125	18	285	1.644	-1.644	-
Umsatzerlöse gesamt	19.980	8.204	2.815	830	4.862	36.691	-1.644	35.047
Segmentergebnis (EBIT)	1.395	516	301	39	432	2.683	-535	2.148
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	86	-12	-2	-	-1	71	-230	-159
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-75	-24	-8	-3	-	-110	-	-110

Überleitung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [7 E.20](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen umfasst im ersten Quartal 2017 eine Wertaufholung des At-equity-Buchwerts an BAIC Motor von 240 Mio. €. Das Vorjahresquartal hat dagegen eine Wertminderung des At-equity-Buchwerts an BAIC Motor von 244 Mio. € beinhaltet. Darüber hinaus ist das anteilige Ergebnis von BAIC Motor von 24 Mio. € (Q1 2016: 15 Mio. €) enthalten. Die Sonstigen zentralen Posten waren im Vorjahr durch Verluste aus Währungsgeschäften von 222 Mio. €, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren, belastet.

E.20

Überleitung auf Konzernwerte

	Q1 2017	Q1 2016
in Millionen €		
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	3.848	2.683
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	264	-230
Sonstige zentrale Posten	-95	-289
Eliminierungen	-9	-16
Konzern-EBIT	4.008	2.148
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-3	-3
Zinserträge	58	63
Zinsaufwendungen	-135	-130
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.928	2.078

¹ Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

20. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle 7 E.21 dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 9 enthalten.

Die in Tabelle 7 E.21 ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz PAO gegründete Unternehmen DAIMLER KAMAZ RUS OOO (DK RUS).

Am 7. November 2016 wurde das Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. in Shenzhen DENZA New Energy Automotive Co. Ltd. (DENZA) umfirmiert.

DENZA ist dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet. Daimler garantiert für zwei Darlehen von externen Banken von insgesamt 1.250 Mio. RMB (rund 170 Mio. €) an die Gesellschaft (31. Dezember 2016: 102 Mio. €). Zum 31. März 2017 sind Darlehen mit 743 Mio. RMB (rund 101 Mio. €) in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat Daimler DENZA ein Gesellschafterdarlehen von 250 Mio. RMB (rund 34 Mio. €) gewährt, das in voller Höhe in Anspruch genommen ist.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle 7 E.21 nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 31. März 2017 und zum 31. Dezember 2016).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. (BMBS) ausgewiesen.

E.21

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen ¹		Verbindlichkeiten ²	
	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	31. März 2017	31. Dez. 2016	31. März 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €								
Assoziierte Unternehmen	1.103	890	96	89	1.492	1.233	77	89
davon BBAC	1.008	825	37	21	1.428	1.178	46	27
Gemeinschaftsunternehmen	169	105	14	3	127	150	108	110
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	3	8	54	56	33	38	17	30

1 Nach Wertminderungen von insgesamt 51 (i.V. 51) Mio. €.

2 Einschließlich Verbindlichkeiten für Ausfallrisiken aus Garantien für nahestehende Personen.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Daimler AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten, erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen und ergänzender Anwendung des International Standard on Review Engagements 2410 »Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity« (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung«, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 25. April

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Adressen | Informationen

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch und englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Finanzkalender

Zwischenbericht Q1 2017

26. April 2017

Zwischenbericht Q2 2017

26. Juli 2017

Zwischenbericht Q3 2017

20. Oktober 2017

Hauptversammlung 2018

Berlin
5. April 2018

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen
können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im
Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen

